



Verband
deutscher
Mennonitengemeinden
K.d.ö.R.

Leitfaden

Herausgegeben im Auftrag des
Verbandes deutscher Mennonitengemeinden
Geschäftsstelle des Verbandes
Augrund 27a, 74889 Sinsheim

INHALT

Vorwort	4
Hinweise	6
Gottesdienst	7
Taufe	18
Gemeindeaufnahme	31
Abendmahl	34
Abendmahl mit Kranken	45
Fußwaschung	50
Trauung	52
Bestattung	65
Abschied im Trauerhaus	67
Trauerfeier	74
Worte am Grab	86
Feuerbestattung	91
Urnenbeisetzung	94
Beerdigung von Menschen ohne Gemeindebezug	96
Gebete zu Tod in verschiedenen Fällen	
Tod durch Unfall	101
Tod eines Kindes	102
Tod nach schwerem Leiden	103
Tod in schweren Fällen	104
Tod nach Suizid	105
Tod eines Menschen in geistiger Umnachtung	106

Segnen	108
Segnung von Kindern und Eltern	110
Einsetzung und Segnung von Mitarbeitern	117
Segensgebete für die Einweihung eines Gemeindehauses	123
Voten	125
Apostolisches Glaubensbekenntnis	128
Vaterunser	129
Segensworte	130
Quellen- und Literaturverzeichnis	133

VORWORT

Der vorliegende Leitfaden ist das Ergebnis einer mehr jährigen auf Gottesdienst und Kasualien ausgerichteten theologischen Gesprächsgemeinschaft. Was vorab in einem kleinen vom Verband deutscher Mennonitengemeinden beauftragten Ausschuss begann, wurde durch das begleitende und kommentierende Lesen einiger Brüder und Schwestern in verschiedenen mennonitischen Gemeinden ergänzt und abgerundet.

Es galt, neuen Erkenntnissen und Erfordernissen in der Gestaltung des Gemeindegottesdienstes und der Kasualien in der Sprache und bis in theologische und liturgische Einzelfragen Rechnung zu tragen. Auch die in den Gemeinden gelebte Praxis ist in die Erarbeitung des neuen Leitfadens eingeflossen. In diesem Sinne ist der vorliegende Leitfaden wirklich eine neue mennonitische Agenda.

In seinem Anliegen und seiner Zielsetzung aber trennt ihn nichts von dem 1876 und 1953 zuletzt in dritter überarbeiteter Auflage erschienenen Leitfaden zum Gebrauch bei gottesdienstlichen Handlungen. Der Leitfaden will den im Dienst der Gemeinde stehenden Brüdern und Schwestern Hilfen für ihren Dienst geben, damit alles, was geschieht, Gott die Ehre gibt und Gemeinde erbaut.

Aus diesem Anliegen ergaben sich drei die Erarbeitung leitende Gesichtspunkte: 1. die Orientierung aller das gottesdienstliche Leben betreffender Aussagen und Vorstellungen an der Bibel; 2. die Besinnung auf täuferisch-mennonitische Überzeugungen und auf die in den Ge-

meinden gelebte Praxis; 3. der Gebrauch einer verständlichen und zeitgemäßen Sprache

In der Struktur, im Inhalt und im äußeren Erscheinungsbild des Leitfadens haben sich traditionelle mit neuen oder auch zum Teil wieder neu entdeckten Vorstellungen, Formen und Formulierungen verbunden. Die einzelnen Kapitel werden durch ein biblisch-theologisches Vorwort eingeleitet, an das sich jeweils bis zu drei Entwürfe zu dem entsprechenden Anlass anschließen.

Eine Loseblattsammlung in Form eines Ordners schien sinnvoll. So können die einzelnen Entwürfe zweckentsprechend eingesetzt und ständig neu den Erfordernissen entsprechend zusammengestellt und/oder durch weitere Blätter oder eigene Ausarbeitungen ergänzt werden.

Der Leitfaden, so sagt schon der Name, will bei der liturgischen Gestaltung von Gemeindegottesdiensten und gottesdienstlichen Anlässen Orientierung geben. Er eröffnet in seiner Anlage aufgrund des Bausteinprinzips zwischen drei Entwürfen einerseits Freiheit, verlangt aber andererseits in einigen Punkten Bindung an biblische Vorgaben und allgemein christliche Überlieferungen. Dies besonders in dem jedem Gottesdienst zugrunde liegenden Schema von Sammlung und Sendung, der Anrufung des dreieinigen Gottes, dem persönlichen Bekenntnis und der gegenseitigen Verpflichtung bei Taufe und Gemeindeaufnahme, dem Gebrauch der Einsetzungsworte beim Abendmahl, dem Treueversprechen bei der Trauung sowie bei Bestattungen in der Verkündigung der Hoffnung auf die endzeitliche Auferstehung.

HINWEISE

Die Fußnoten im Text verweisen auf Angaben im Quellenachweis.

Das Literaturverzeichnis will zum weiteren Studium der einzelnen Themen anregen.

In diesem Leitfaden schließen alle Gebete ohne Amen und sind grundsätzlich ergänzungsfähig und kombinierbar.

Bibelzitate folgen dem Luthertext von 1984.

Liednummern beziehen sich auf das Mennonitische Gesangbuch, 2004, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) K.d.ö.R.

Die Abkürzung P. steht für den Leiter oder die Leiterin des Gottesdienstes.

GOTTESDIENST

In der Bibel wird deutlich, dass Gott sich allen Menschen zuwendet. In Gemeinschaft vergegenwärtigt sich der Mensch der Güte Gottes. Die gottesdienstliche Versammlung kommt aus dem Leben und weist wieder auf den Gottesdienst des Alltags hin. Der Gottesdienst stärkt den Christen für seine Sendung in der Welt, indem Gott sich den Versammelten durch sein Wort und seinen Geist mitteilt.

Die gottesdienstliche Versammlung der frühen Kirche hat durch Lesungen, Schriftauslegung, Gebet und Gesang formale Parallelen zum Synagogen- und Tempelgottesdienst. Es gibt aber eine bedeutsame Veränderung: nicht Tempel, Liturgie und Opfer des kultischen Tempelgottesdienstes stehen im Mittelpunkt, sondern die geistbegabte Gemeinde.

Neutestamentlicher Gottesdienst ist erneuerter Gottesdienst. Die ganze Gemeinde wird dadurch erbaut, indem die Teilnehmer ihre vom Geist Gottes empfangenen Gaben in die Versammlung einbringen.

Schwerpunkt mennonitischer Gottesdienste ist die Wortverkündigung. Perikopentexte oder bestimmte Sonntagslieder sind nicht bindend. Das Abendmahl ist in den Gottesdienst integriert und wird in unterschiedlichen Abständen gefeiert.

Der Aufbau der Gottesdienste in mennonitischen Gemeinden besteht in der Regel aus: Sammlung, Mitteilungen, Anbetung, Verkündigung, Fürbitte und Sendung.

Die Sammlung richtet das Augenmerk auf Gott. Durch Eingangsspruch, Begrüßung, Stille, Lied und Gebet werden die Teilnehmer eingeladen, sich für Gott und für die Gemeinschaft zu öffnen. Die Mitteilungen dienen dem Anteilnehmen und dem Anteilgeben, der gegenseitigen Information und der Bekanntgabe von Veranstaltungen und Aktivitäten. Die Anbetung in Form von Liedern, Gebeten, Schriftlesung und Bekenntnis stellt die Verheißung von Gottes Gegenwart und Zuwendung in den Vordergrund. Predigt, aber auch Andacht, Gespräch und Zeugnis dienen der Verkündigung und Ausrichtung auf das Wort Gottes. In der Fürbitte wendet sich die Gemeinde der Welt und dem Volk Gottes zu. Mit dem gemeinsamen Vaterunser, dem Segen und der Sendung in Lied und Wort wird der Einzelne entlassen, um Gott in der Welt zu dienen.

Eine Brücke zum Alltag bildet das Miteinander vor und nach dem Gottesdienst, wo Zuspruch, Seelsorge, Verabredungen von Alltagsbeziehungen ihren Platz haben.

Gottesdienst

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied
- H Mitteilungen
- I Anbetung
- K Gebet
- L Predigt
- M Lied/Musik/Chor
- N Fürbitte
- O Gebet
- P Vaterunser
- R Lied
- S Segen
- T Postludium

A Präludium

B Votum

- Danket dem Herrn, ruft seinen Namen an, tut kund unter den Völkern sein Tun! Singet und spielt ihm, redet von allen seinen Wundern! (1Chr 16, 8.9)
- Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1Petr 1,3)
- Im Namen Gottes feiern wir diesen Gottesdienst. Gott ist die Fülle unseres Lebens. Jesus Christus leuchtet uns auf dem Weg. Gottes Geist begleitet und stärkt uns.

C Begrüßung

- Zu diesem Gottesdienst möchte ich euch herzlich grüßen. Gott lädt uns ein. Er will uns in seinem Wort begegnen und durch seinen Geist leiten. Gott weiß, was jeden von uns bewegt. Wir dürfen uns ihm öffnen. Er will uns aufrichten. Sein Friede will uns erfüllen und sein Geist uns erfreuen. Wir beginnen diesen Gottesdienst in seinem Namen.
- Jeder Sonntag ist ein Grund zum Feiern. Wir danken Gott für unsere Welt. Wir preisen Jesus Christus, dass er uns das Leben schenkt. Gottes Geist und sein Wort verbinden uns untereinander

und zeigen uns den Weg, den wir gehen sollen, auch heute morgen. Ich grüße alle, die zu diesem Gottesdienst gekommen sind. Lasst uns zu Beginn ein Lied singen.

- Jeder von uns ist heute aus einer anderen Situation heraus hierher gekommen. Viele haben Erwartungen mitgebracht: Der eine freut sich auf Lieder, der andere auf Begegnungen und Gespräche. Ein dritter erhofft sich Weisung für sein Leben. Für manchen ist es von besonderem Wert, wenn er sich am Ende des Gottesdienstes unter den Segen Gottes gestellt weiß. Gott will uns heute beschenken. Herzlich willkommen.

D Lied

E Schriftlesung

F Gebet

- Gott, dich will ich preisen jeden Tag. Nie will ich aufhören, dir zu danken für alles, was du getan hast. Auch die Elenden sollen deine Taten erfahren und sich freuen. Als ich dich anrief, hörtest du mich. Du, Gott, hast mich befreit von meiner Angst. Wer auf dich sieht, wird strahlen vor Freude. Ich darf es erleben. Gott, du bist gut. Wie glücklich sind alle, die bei dir Zuflucht finden! Dein Auge sieht unser Suchen; dein Ohr hört unser Biten. Du rettetest uns aus unserer Not. Glücklich ist, wer sich auf dich verlässt!
-

- Herr, unser Gott, wir danken dir für diesen Tag. Du lädst uns ein, zu dir zu kommen, Gemeinschaft mit dir und anderen Menschen zu suchen und zu finden. Wir sind mit Fragen gekommen. Gib uns Antwort. Wir sind mit Sorgen gekommen. Nimm uns ihre Last. Wir sind mit Schuld gekommen. Lass uns dein Heil sehen. Wir kommen aus einer unruhigen Welt. Gib unseren Herzen Ruhe. Fülle unsere Hände mit deiner Liebe.
- Lieber Herr, wir danken dir für diesen Tag. Danke, dass wir uns in deinem Namen versammeln dürfen. Deine Güte und Größe wollen wir neu schauen und dich rühmen. Unter deinem Wort wollen wir zur Ruhe kommen. Durch dein Wort wollen wir uns stärken und verändern lassen.

G Lied

H Mitteilungen

I Anbetung

- Im Brief an die Kolosser schreibt der Apostel Paulus: "Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht." Wir wollen nun in einer Zeit der Anbetung Gott mit Liedern, Gebeten und Psalmen ehren. Wir singen einige Lieder und geben dann Raum zum Lob Gottes in kurzen Gebeten.
- "Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben." Bringt ihm Ehre, Anbetung und Dank.

- Einzelnen und gemeinsam haben wir in der vergangenen Woche Gottes Fürsorge und Bewahrung erfahren. Gott gab uns Luft zum Atmen. Sein Wort und Geist waren Speise für unsere Seele. Als seine Kinder wollen wir unserem Vater im Himmel Lob und Dank darbringen.
- Gott anbeten bedeutet, darüber nachdenken, wer Gott ist. Es ist unmöglich, damit zu Ende zu kommen. Gott ist unfassbar. Wir können nur staunen, und in unserem Staunen Gott anbeten. Lasst uns dies tun, indem wir

K Gebet

- Großer, allmächtiger Gott. Du bist unbeschreiblich und unbegreiflich. Du bist gerecht und barmherzig, gnädig und gütig. Du erbarmst dich aller deiner Werke. Wir können dich oft nicht verstehen, aber du verstehst uns. Wir beten dich an. Du bist Gott - unser Vater.
- Du, Gott, bist unsere Zuflucht, unser Schutz in Gefahr. Du bist unser Friede, im Streit die Burg, die uns schützt. Dein ist die Herrschaft, wer kann uns schaden. Deine Nähe, Herr, lieben wir und danken dir, dass du da bist. Du bist der Weg, der uns zum Vater führt. Jesus, wir danken dir, dass du dich für uns am Kreuz hingegeben hast, um uns von der Knechtschaft durch Sünde und Schuld zu erlösen. Du hast uns frei gemacht, um als Kinder Gottes zu leben. Du bist die Wahrheit, die wir verstehen. Du bist das Leben. Bei dir wollen wir bleiben.

Herr der Stille, mach glatt, was aufgewühlt, mach sanft, was rau. Lass schweigen. Lass meine Seele sich ruhig wiegen wie leise Wellen am Strand. Ich glaube, es ist von dir, dieses Gefühl, diese Stille, dieses Schweigen, diese ruhige Kraft. Du trittst an mich heran, ohne Laut, wie sanfte warme Sonne. Ich werde ruhig und gelöst, froh wie ein gestilltes Kind. Danke, Herr, dass du mich liebst. Ich schließe meine Augen und fange zu sehen an, meine Ohren und höre mehr denn je, meinen Mund und du hörst, wie mein Herz vor Jubel beinahe platzt. Du zeigst mir, dass du anders bist. Und das macht mich gesund. Immer mehr liebe ich dein schweigsames Reden, deine alles sagende Stille. Lass noch viele es hören, noch viele es spüren.

L Predigt

M Lied/Musik/Chor

N Fürbitte

- Wir sind hier zusammen und feiern Gottesdienst. Aber es gibt Menschen, denen ist nicht nach Feiern zumute. Es gibt Menschen, die leiden, die Sorgen haben. Lasst uns beten, lasst uns bitten, dass Gott sich ihnen gnädig zeigt.
- Im Brief an die Korinther schreibt der Apostel Paulus: Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit. Und im Timotheusbrief werden die Christen zu Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen aufgefordert. Wir wollen uns vereinigen in der Fürbitte für Kranke, Einsame, Verfolgte und Arme. Lasst uns Gott bitten, dass er uns und

Christen in aller Welt befähigt, Not zu lindern und seine gute Botschaft an alle Orte zu bringen. Wir beten...

- Gott hat zu uns durch Lied und Wort gesprochen. Nun wollen wir vor ihm für andere eintreten. Wir machen ihre Bedrängnis und ihre Hoffnung zu unserer eigenen. Wir bringen Fragen und Nöte von Menschen dieser Welt vor Gott. Lasst uns beten.

O Gebet

- Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Schöpfung. Wir danken dir für dein Wort und deine Gegenwart im Heiligen Geist. Hilf uns, auf dich zu sehen, Hilf uns, auf dich zu hören und die Gemeinschaft mit dir zu suchen. Wir bitten dich für die, die keine Augen haben, deine Wunder zu sehen, für alle Realisten und Pessimisten. Wir bitten dich für die, die keine Ohren haben, deinen Ruf zu hören, für alle Überbeschäftigten und Enttäuschten. Herr, schau auf sie. Wir bitten dich für alle, die keine Stimme haben, für Stummgewordene und Geknebelte. Wir bitten dich für die, die nicht sagen können, was ihnen fehlt, für Einsame und Kranke. Herr, höre sie. Wir bitten dich für alle, die keine Hände haben, um Mauern abzubauen, für Gefangene und Übervorteilte. Wir bitten dich für die, deren Füße keinen neuen Weg mehr einschlagen können, für Unterdrückte und Abgewiesene. Herr, befreie sie. Diese Menschen leben bei uns, in unserer Stadt, in unserem Land, in anderen Ländern, wo Armut wächst, wo Unfreiheit herrscht und Willkür Hoffnung zerstört. Herr, in Jesus Christus hast

du für sie und uns Heil und Heilung gebracht, wir vertrauen dir und hoffen auf dich. Erbarme dich unser.

- Herr, wir bitten dich: Lass uns füreinander offen sein und jeder Herausforderung in deiner Kraft begegnen. Du bist Schöpfer und Erhalter der Welt. Gib uns Weisheit und guten Willen im Umgang mit ihren Gütern und Gaben. Du bist Vater aller Menschen: Sei nahe denen, die leiden, die abseits von Hoffnung stehen, die in ihrem Anderssein einsam sind. Wir denken an Gib Frieden denen, die in Krieg leben, und denen, die in Unruhe und Streit sind. Wir denken an... Wir bitten für Mütter und Väter und alle, die mit der Erziehung von jungen Menschen zu tun haben. Wir denken an ... Lass uns erkennen, was wir an Gutem tun können. Alles legen wir nun mit in das Gebet, das wir im Namen Jesu zusammen beten: Vater unser im Himmel ...
- Herr, unser Gott, wir bitten dich: Erhalte uns bei deinem Wort. Gib uns deinen Geist, dass wir darin wachsen und zunehmen. Mache uns zu sichtbaren Zeichen deiner Liebe in unserer Welt. Wecke in allen Völkern den Willen zum Frieden. Ermutige die Regierenden in ihrem Bemühen um Gerechtigkeit. Stehe den Menschen bei im Kampf gegen Hunger und Krankheit. Heile Kranke durch deine Liebe. Sterbenden schenke einen guten Tod. Durch den Heiligen Geist und durch Jesus Christus bitten wir dich.

P Vaterunser

Unser Vater im Himmel!
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

R Lied

S Segen

T Postludium

TAUFE

Taufgottesdienste sind Höhepunkte im Gemeindeleben. In der Taufe bringen Menschen zum Ausdruck, dass sie ihr Leben Jesus Christus übereignet haben und seiner Gemeinde, auch am Ort, angehören wollen.

Die christliche Taufe knüpft an die Johannestaufe an. Diese steht in Beziehung zu den Reinigungsriten im Judentum. Von Anfang an wurde die Taufe teils als Taufbad, teils durch Übergießen vollzogen. Die Taufe war das äußere Zeichen für Buße, Umkehr und Glauben.

Grundlegend für die christliche Taufe ist die Taufe Jesu und sein späterer Missions- und Taufbefehl. Die Einladung, sich taufen zu lassen, richtet sich im Neuen Testament an verstehende und glaubende Menschen. Wer sich taufen ließ, bezeugte mit diesem Schritt: Ich habe Gottes Ruf gehört; ich weiß um die Vergebung meiner Sünden; ich will mein Leben in Jesu Dienst stellen.

Das Neue Testament bietet an keiner Stelle eine umfassende Tauflehre. Erst im Zusammenhang vieler neutestamentlicher Aussagen ergibt sich ein mosaikartiges Bild. Verkündigung, Hören, Einsicht, Umkehr, Taufe, Nachfolge und Gemeinde gehören zusammen. In der Verkündigung, wie auch bei der Annahme der Botschaft und in der Nachfolge Jesu ist der Heilige Geist richtungweisend. Er führt zu Christus, weckt und stärkt den Glauben.

Die Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes veranschaulicht Gottes Heilshandeln am Menschen: Die Reinigung von Sünden und Ver-

gebung der Schuld durch Jesus Christus, die Annahme durch Gott und die Erneuerung des Menschen durch den Heiligen Geist.

Taufe ist in Anlehnung an das Neue Testament:

persönlich: Getauft wird, wer auf den Ruf Gottes geantwortet hat.

öffentlich: Wer sich taufen lässt, bezeugt der Gemeinde seinen Glauben an Jesus Christus.

verbindlich: Wer getauft wird, wird durch die Taufe Mitglied einer Ortsgemeinde, in der er entsprechend seinen Gaben eine Aufgabe übernimmt.

feierlich: In einem Festgottesdienst wird die Freude über Gottes Handeln zum Ausdruck gebracht.

einmalig: Aufgrund des persönlichen Bekenntnisses wird nur einmal getauft.

Die Gemeinde bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen biblischen Unterricht an. Entscheidet sich jemand zu einem Leben mit Gott und bittet um die Taufe und Aufnahme in die Gemeinde, wird ein Taufunterricht angeboten. Auf Wunsch des Täuflings und aufgrund unterschiedlicher mennonitischer Traditionen wird sowohl die Untertauch- wie auch die Begießungstaufe in den Gemeinden praktiziert. Im Anschluss erfolgt mit Segenswunsch und Handauflegung die Begrüßung in der Gemeinde.

Taufe

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied/Musik/Chor
- H Persönliches Wort der Täuflinge
- I Gebet
- K Lied
- L Hinführung zur Taufe
- M Taufe
- N Lied
- O Begrüßung in der Gemeinde
- P Lied
- R Predigt
- S Lied
- T Gebet
- U Vaterunser
- W Segen
- X Postludium

A Präludium

B Votum

- Im Namen Gottes, die Quelle unseres Lebens, im Namen Jesu, der Grund unserer Hoffnung, und im Namen des Heiligen Geistes, die Kraft, die uns immer wieder neue Anfänge wagen lässt, beginnen wir diesen Gottesdienst.
- Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Er lädt uns ein zu erfahren, wie wunderbar Gott an Menschen handelt.
- Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Ps 36.10)
- Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden. (Mk 16,16a)
- Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. (1Kor 1,9)
- Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2Kor 5,17)
- Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. (Eph 4,4-6)

C Begrüßung

- Heute sind wir hier, um zu feiern. Wir feiern Taufgottesdienst. Wir feiern, dass Gott "Ja" zu uns sagt. Wir feiern, dass ... dieses Ja Gottes erfahren haben. Wir feiern, dass er/sie "Ja" zu Gott sagen. Wir feiern ein Tauffest und dazu begrüße ich euch alle recht herzlich.
- Liebe Gemeinde, liebe ...! Heute feiern wir miteinander euer Tauffest und erfüllen damit euren Wunsch und den Auftrag Jesu. Mit eurer Taufe bekennst ihr euch öffentlich zu Jesus Christus als Herrn eures Lebens und zu seiner Gemeinde. Das ist Anlass zur Freude und Dankbarkeit.
- Liebe Gemeinde, liebe Gäste und Freunde, ich begrüße euch zu diesem Gottesdienst. Miteinander wollen wir die Taufe von ... feiern. Wir freuen uns darüber, dass Jesus Christus immer wieder Menschen in seine Nachfolge und in unsere Gemeinde ruft. Unsere Freude und unseren Dank wollen wir heute in vielfältiger Weise zum Ausdruck bringen. Lasst uns zu Beginn aus dem Lied ... singen.

D Lied

E Schriftlesung

- 2Kön 5,1-15
- Ps 34,2-9
- Ps 100
- Ps 115
- Jes 12,2-5
- Jer 17,7-8
- Kol 1,15-23

F Gebet

- Gott, du bist aller Freude Grund: Du gibst uns diesen Sonntag. Als deine Kinder sind wir hier zusammen. Durch dein Wort und deinen Geist schaffst du Heil. Neue Lebensausrichtung hast du in denen gewirkt, die sich heute taufen lassen. Über all das freuen wir uns. Fülle unsere Herzen und Sinne durch deine Nähe und bringe uns zu dir und zueinander in Bewegung.
- Herr, unser Gott, wir danken dir, dass du zu uns sprichst. Die Schöpfung bezeugt deine Größe und Macht. Als Schöpfer und Erhalter der Welt preisen wir dich. In der Geschichte Israels haben wir von deiner Treue und Gnade gehört. Jesus Christus, dein Sohn, hat deine Güte und Erbarmen allen Menschen kundgemacht. Du sprichst auch zu uns. Dein Wort ist Leben. Dein Handeln für uns bedeutet Heil. Dein Handeln an uns schafft Vergebung und einen neuen Anfang. Jesus, wir preisen dich als unseren Heiland. Zusammen mit den Menschen, die sich heute taufen lassen, wollen wir dich in diesem Gottesdienst feiern und anbeten.

Verbinde uns untereinander durch deinen Geist. Wirke in uns und durch uns, was dir gefällt.

- Herr, auf diesen Gottesdienst haben wir uns lange gefreut. Sei uns nahe, indem du uns deine Liebe vergegenwärtigst, indem du uns ansprichst und uns mit Hoffnung erfüllst. Wir freuen uns, dass sich Menschen zu dir und zur Gemeinde bekennen. Lass die Taufe für ... zu einem wichtigen Schritt auf dem Weg mit dir werden. Danke, dass wir Ja zu dir sagen können. Danke, dass du zu uns stehst.

G Lied / Musik / Chor

H Persönliches Wort der Täuflinge

I Gebet

- Herr Jesus Christus, vor dir und dieser Gemeinde stehen Menschen, die sich auf deinen Namen taufen lassen wollen. Sie haben ihr Leben dir anvertraut. Sie haben bezeugt, dass sie aus dem Vertrauen zu dir leben wollen. Gib du ihnen die Kraft dazu. Wir bitten als Gemeinde, lass die alte Ausrichtung ihres Lebens mehr und mehr verblassen, damit das neue Leben aus dir in ihnen immer klarer und schöner zum Vorschein kommt. Begegne ihnen in ihrer Taufe. Erfülle sie mit Liebe und Freude. Sei du für sie der Weg, die Wahrheit und das Leben.

- Herr, wir danken dir für Du hast Großes in ihrem Leben in Bewegung gesetzt: Den Glauben an dich. Gerade jetzt ist uns dieses Geschenk so groß und greifbar. Durch dich gehören wir zusammen. Hilf uns, dass wir uns gegenseitig stärken, trösten und ermahnen, dass wir gemeinsam zu dir hin wachsen. Herr, wir taufen ... , weil du es so geboten hast und wir deiner Verheißung glauben: Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.
- Lieber Vater im Himmel, es ist gut zu wissen und es tut gut zu hören, dass du individuell zu Menschen sprichst. Durch manche Umstände, bestimmte Personen und durch verschiedene Worte der Bibel redest du auch heute zu uns. Wir danken für diese Menschen, die sich zu dir bekennen. Sie haben deinen Ruf gehört. Hilf ihnen, ihr Leben aus dem Glauben an dich und dein Wort zu gestalten. Führe und leite sie durch deinen Heiligen Geist. Gib ihnen die Freude des Glaubens und die Gewissheit deiner Gegenwart. Und uns, Herr, hilf, dass wir ihnen Brüder und Schwestern sind, die sie auf ihrem Weg begleiten. Mit den Menschen, die dich heute vor dieser Gemeinde bekannt haben und in der Gemeinschaft mit allen Christen beten wir, wie dein Sohn Jesus Christus uns gelehrt hat: Vater unser ...

K Lied

L Hinführung zur Taufe

- Jesus Christus spricht: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden (Mk 16,15.16a). Eine Taufe ist etwas Persönliches. Wer seinen Glauben an Jesus Christus bekennt, der kann getauft werden. Die Taufe ist etwas Öffentliches. Sich zu Jesus Christus zu bekennen, geschieht nicht im Verborgenen. Darum taufen wir euch in einem Gottesdienst. Die Taufe ist etwas Verbindliches. Ihr sollt euren Platz in der Gemeinde suchen und finden, an dem ihr euch einbringen könnt.
- Liebe ... , wir haben in eurem Zeugnis gehört, dass ihr das Evangelium von Jesus Christus für euch genommen habt und bereit seid, euer Leben ihm anzuvertrauen. Die Taufe, um die ihr gebeten habt, ist euer Bekenntnis zu Jesus Christus. Paulus schreibt im Römerbrief (10,10): Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.

- Liebe ... , ihr habt Glauben gefunden, Gott als euren Herrn und Jesus Christus als euren Heiland bekannt und wisst um die Zusage und Gegenwart des Heiligen Geistes in eurem Leben. Euer Wunsch ist, getauft zu werden und zur Gemeinde zu gehören. Wir freuen uns über eure Entscheidung und wollen euch, soweit es in unseren Kräften steht, auf dem Weg mit Gott und in der Nachfolge Jesu begleiten, zu euch stehen und für euch beten.

M Taufe

- Glaubst du an Gott, den Schöpfer aller Dinge und an Jesus Christus, den Erlöser und Befreier, sowie an den Heiligen Geist, der dich mit Gottes Liebe erfüllt? Vertraust du Gottes Verheißungen und seinem Wort, der Bibel, in der er seinen Willen offenbart hat? Willst du in die Gemeinde Jesu Christi aufgenommen werden und Jesus Christus in Wort und Tat in dieser Gemeinde nachfolgen? Dann antworte: So taufe ich dich, ..., auf dein Bekenntnis, auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- Nun bitte ich euch, auf folgende Fragen zu antworten: Bekennt ihr euch zu Jesus Christus als Gottes Sohn und Herrn eures Lebens? Seid ihr bereit, in der Gemeinde zu leben und mit ihr Jesus Christus zu dienen? Wollt ihr eure Hoffnung auf den dreieinigen Gott setzen und euer Leben nach seinem Wort ausrichten? Dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe! Auf das Bekenntnis deines Glaubens tau-

fe ich dich, ..., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

- In Jesu Auftrag frage ich dich, liebe/lieber ... , glaubst du von ganzem Herzen, dass du auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit angewiesen bist, dass Gott dich liebt und er alles dafür getan hat, dich zu seinem Kind zu machen und dass dafür sein Sohn, Jesus Christus, am Kreuz auch für dich gestorben ist? Dann antworte:
Willst du im Volk Gottes unter dem Beistand des Heiligen Geistes Jesus Christus in Gedanken, Worten und Taten treu sein und ihm in der örtlichen Gemeinde, in die er dich stellt, dienen und ihm nachfolgen? Dann antworte:
Auf das Bekenntnis deines Glaubens und das Gelöbnis deiner Treue, taufe ich dich, ... , auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Jesus Christus spricht: Wer da glaubt und getauft wird, soll selig werden.

N Lied

O Begrüßung in der Gemeinde

1. Wünsche

Wir begrüßen euch als neue Glieder unserer Gemeinde. Wir wollen uns gegenseitig aus der Liebe Jesu heraus annehmen und miteinander den Willen Gottes suchen. Wir wünschen euch, dass ihr euren Platz unter uns findet, dass ihr Gottes Segen erfahrt und dass ihr für andere zum Segen werdet.

2. Segen

Der Herr, der in deinem Leben gewirkt hat ,... , und der dich liebt, wohnt in dir. Er nimmt dich an, so wie du bist. Sei gewiss, Gott, der dich berufen hat , zur Gemeinschaft mit Jesus Christus, ist treu. Er wird das gute Werk, das er in dir angefangen hat auch vollenden. Bleibe unter seiner Gnade und seinem Segen.

3. Überreichung des Gedenkspruchs

Gott gibt uns für das Leben als Christ sein Wort. Die Bibel kann uns geben, was wir gerade brauchen: Trost, Ermutigung, Begeisterung und manchmal auch Korrektur und Neuausrichtung. Lass dieses Wort, Gottes Wort, das immer wieder neu in unser Leben hineinspricht, nicht von deinen Augen weichen. Auf deinem Weg im Alltag, auf deinem Weg mit Gott und in der Gemeinde soll dich besonders folgender Vers begleiten: ...

P Lied

- 426 Bei dir, Jesu, will ich bleiben
- 473 Der Herr ist gut, in dessen Dienst
- 16 Lobet den Herren 6
- 279 Nimm mein Leben, Jesus, dir
- 60 Sei Lob und Ehr 7
- 411 Jesus, wir sehen auf dich
- 136 Komm, Herr, segne uns
- 335 Gut, dass wir einander haben
- 366 Stellst unsere Füße

R Predigt

S Lied

T Gebet

U Vaterunser

W Segen

X Postludium

GEMEINDEAUFNAHME VON PERSONEN AUS ANDEREN GEMEINDEN UND KONFESSIONEN

Die Aufnahme von Gliedern aus mennonitischen Gemeinden hat wie auch die Aufnahme von Personen aus anderen Konfessionen ihren Platz im Gottesdienst.

Die Personen, die in schriftlicher oder mündlicher Form bei der Gemeindeleitung um Aufnahme ersucht haben, werden der Gemeinde im Gemeinschaftsteil des Gottesdienstes vorgestellt und gegebenenfalls um ein persönliches Wort gebeten, wie sie Glauben gefunden haben und warum sie zur Gemeinde gehören möchten.

Die Gemeinde nimmt das Bekenntnis zu Jesus Christus und zur örtlichen Gemeinde in ihrer Antwort auf und bringt dabei ihre Freude und Dankbarkeit sowie ihren Willen zur Gemeinschaft mit den neuen Gliedern zum Ausdruck.

A Hinführende Worte

- Wir freuen uns, dass ... um Aufnahme in unsere Gemeinde gebeten hat/haben. In Gesprächen und Begegnungen sind wir uns näher gekommen. Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus als unseren Herrn und die Taufe auf den Namen des dreieinigen Gottes. Wir haben davon gesprochen, was uns die Gemeinde bedeutet, worin unsere Gemeinde ihren besonderen Auftrag sieht und wo sie ihre geistlichen Wurzeln hat.

- Liebe/lieber ... du bist nun schon eine längere Zeit bei uns in der Gemeinde. Wir haben dich kennen gelernt. Du hast uns durch deine Art und Weise beschenkt, uns durch neue Ideen ermutigt und der Gemeinde durch deinen Einsatz gedient. Wir freuen uns, dass du dich jetzt bewusst entschieden hast, Mitglied unserer Gemeinde zu werden.
- Die Gemeinde ist Gottes Schöpfung. Sie findet ihr Ziel darin, dass Gottes Wort verkündigt und Gott angebetet wird. Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen sollen hier Gemeinschaft erleben und im Glauben gestärkt werden. Die Welt soll von Gott hören, und alle Menschen sollen seine Nähe und sein Heil erfahren.... du hast/ihr habt Glauben an Jesus Christus gefunden. Du bist/ihr seid durch Glaube und Taufe seiner Gemeinde hinzugetan worden. Wir freuen uns über deine/eure Entscheidung, Glied/er dieser Gemeinde zu werden und mit uns an diesem Ort Gott anzubeten und ihm zu dienen.

B Persönliches Wort der neuen Gemeindeglieder

C Aufnahme

Wir begrüßen dich/euch nun als neues Glied/neue Glieder unserer Gemeinde. Dein/euer Bekenntnis zu Christus mahnt uns, unseren eigenen Bund mit Christus und dieser Gemeinde zu bekräftigen.

Euer Wunsch, zu uns zu gehören, stellt eine Bereicherung für uns dar. Wir wollen euch annehmen, wie Christus uns angenommen hat. Wir möchten mit euch anbe-

ten, lernen, dienen und Christus nachfolgen. Wir verpflichten uns, euch und einander zu tragen, und wollen, wo nötig, einander immer wieder Vergebung anbieten und Vergebung schenken. Wir begrüßen euch als neue Glieder der Gemeinde.

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde. Gott will dich /euch segnen. Gott will, dass du/ihr für andere Menschen zum Segen wirst/werdet.

D Gebet

E Lied

78 Dein Wort, o Herr, bringt uns zusammen

ABENDMAHL

Das Abendmahl steht im Traditionszusammenhang mit dem alttestamentlichen Passahmahl und Jesu Tischgemeinschaft mit Zöllnern und Sündern. Seinen Ursprung hat das Abendmahl im letzten Essen Jesu mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung. Als Gedächtnismahl vergegenwärtigt es den Tod Jesu und bringt uns die geschenkte Versöhnung mit Gott nahe.

Durch das Abendmahl will Gott der Gemeinde durch sein Wort und die Wirkung des Heiligen Geistes immer wieder neu sein Heil in Christus zusprechen und schenken. Brot und Wein sind Zeichen des neuen Bundes, der alle Gläubigen durch den Heiligen Geist mit Jesus, dem erhöhten Herrn, verbindet und in der Gemeinde zusammenführt.

Die Feier des Abendmahls ist sichtbarer Ausdruck der Beziehung zu Christus und der Beziehung untereinander. Es ist ein Mahl des Lobpreises und des Dankes für die empfangene Gemeinschaft mit Gott und mit den Mitchristen. Eingeladen ist jeder, der die Gemeinschaft mit Christus und mit der abendmahlfeiernden Gemeinde sucht.

Jede Abendmahlsfeier steht unter dem Wort Jesu: „... bis ich es wieder trinken werde im Reich Gottes. "Im Teilen von Brot und Wein scheint schon jetzt das Freudenmahl durch, das Christus mit den Seinen im Reich Gottes feiern wird.

Die Abendmahlsfeier setzt die Vorbereitung auf die Feier voraus. Dazu können in einer kurzen Hinführung folgende oder ähnliche Fragen dienen: Suche ich nach Stärkung

meines Glaubens in der Gemeinschaft mit meinen Mitchristen? Bin ich bereit zur Versöhnung? Lebe ich, soweit es an mir liegt, mit allen Menschen in Frieden?

Im Blick auf die Abendmahlsfeier kann es hilfreich sein, einzelne Aspekte des Abendmahls in der Verkündigung zu verdeutlichen sowie Lieder, Gebete und Lesung auf das Abendmahl auszurichten.

Bestimmte Anlässe im Leben der Gemeinde und im Kirchenjahr legen es nahe, das Abendmahl in Verbindung mit einem einfachen Essen zu feiern, um sich auf diese Weise neu der Gemeinschaft untereinander und der Gemeinschaft mit Gott bewusst zu werden. Schon in den ersten Christengemeinden verbanden sich mit einer gemeinsamen Mahlzeit und dem anschließenden Herrenmahl die Erfahrung der Gemeinschaft und Liebe unter Brüdern und Schwestern mit der Erinnerung an Jesu Leben und Sterben und der Gewissheit seiner Auferstehung und Gegenwart im Heiligen Geist.

Bei Abendmahlsfeiern in freier oder auch mehr liturgischer Form sollten die Grundbausteine des Abendmahls: Einladung, Einsetzungsworte, Dank, Austeilung von Brot und Wein/Saft und Lobpreis enthalten sein.

Abendmahl

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied
- H Verkündigung
- I Lied
- K Abendmahl
 1. Einladung
 2. Stilles Gebet
 3. Spruch
 4. Lied
 5. Einsetzungsworte
 6. Gebet für Brot
 7. Austeilung des Brotes
 8. Gebet für Wein
 9. Austeilung des Weines
 10. Gebet/Gebetsgemeinschaft
 11. Vaterunser
 12. Segen
- L Lied
- M Postludium

I Lied

- 69 Der Herr ist mein getreuer Hirt
- 87 Es kennt der Herr die Seinen
- 34 Ich singe dir mit Herz und Mund 1 - 3. 15. 18
- 16 Lobet den Herren
- 345 Du bist mein Ziel, mein Gott
- 341 meine Hoffnung und meine Freude
- 477 Unser Leben sie ein Fest
- 165 Auf, bringt Gaben und Lob herbei
- 176 Sieh, dein König kommt zu dir

K Abendmahl

1. Einladung

- Wenn wir Abendmahl feiern, erinnern wir uns an das, was Jesus Christus für uns getan hat. Er gab sein Leben für uns zur Erlösung. Wir feiern Abendmahl als Ausdruck unserer Dankbarkeit. Jesus Christus hat uns erlöst. Das gibt unserem Leben Halt und Richtung. Wer in Verantwortung vor Gott leben will, wer bereit ist, seinem Nächsten in Liebe zu begegnen, ist eingeladen, am Abendmahl teilzunehmen.
- Wenn wir Abendmahl feiern, feiern wir gemeinsam, nicht jeder für sich. Jesus Christus ist mitten unter uns; er feiert mit. Jesus lädt uns ein zu Versöhnung und Gemeinschaft. Jeder, der mit Gott und seinem Nächsten in Frieden lebt, ist eingeladen, am Abendmahl teilzunehmen.

- Jesus Christus hat versprochen, am Ende der Tage mit den Seinen im Reich Gottes Abendmahl zu feiern. Wenn wir einander gleich Brot und Wein reichen, bekennen wir damit unsere gemeinsame Hoffnung: Jesus, unser Herr, kommt. Nichts braucht uns von ihm zu trennen. Er führt uns aus unseren Ängsten heraus. Jesus lädt uns ein, ihm neu zu vertrauen.

2. Stilles Gebet

3. Spruch

- Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. (Ps 103, 13)
- Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. (Ps 145,8)
- Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3, 16)
- Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. (Joh 13, 35)
- Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Röm 15, 13)

- Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. (1Kor 1, 9)
- Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. (2Kor 5,19)

4. Lied

338 Herz und Herz vereint zusammen 1 - 4. 6

354 Ich weiß einen Strom 1 - 3

437 Ist Gott für mich 1 - 4

439 Jesus Christus herrscht als König 1. 5 6

392 Mir ist Erbarmung widerfahren 1 - 3

55 Nun preiset alle 1 - 5

394 Wohl denen, die da wandeln 1 – 4

5. Einsetzungsworte

- Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passahlamm mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.

- Und er nahm das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird! (Lk 22, 14 - 20)
- Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach es und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (1Kor 11, 23b - 26)

6. Gebet für Brot

- Wir danken dir, unser Herr Jesus Christus, dass du uns den Tisch mit guten Gaben gedeckt hast. Brot bedeutet für uns Leben, Freude und Hoffnung. Das alles haben wir in dir als Frucht deines Sterbens. Wir danken dir, dass wir durch dich vom Tode zum Leben, von der Furcht zur Freude, von der Ausichtslosigkeit zur Hoffnung gekommen sind. Segne dieses Brot.

- Lieber Vater im Himmel, wir preisen deine Güte, die uns hält. Das Brot vor unseren Augen ist ein sichtbares Zeichen deiner Treue. Wir danken dir, dass uns deine Liebe in Jesus Christus nahe kommt, und wir uns nicht in Schuld verlieren müssen. Sein Weg hat uns den Weg zu dir gebahnt. Dafür danken wir dir.
- Herr, du bietest uns im Abendmahl Gemeinschaft mit dir und unserm Nächsten an. Wir nehmen das gebrochene Brot aus deiner Hand und preisen deinen Namen. In dir findet das Böse sein Ende. Dadurch gibst du uns Mut und Hoffnung, Kraft auch im Dunkel unseres Lebens. Wir wollen uns darum aufmachen, um in deinem Namen zu vergeben, wie du es tatest, und miteinander zu teilen, was du uns gabst. Dich wollen wir preisen, denn du bist die Liebe und die Kraft, du bist die Güte und Barmherzigkeit, von der wir leben.

7. Austeilung des Brotes

- Jesus Christus spricht: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
- Esst vom Brot des Lebens ...
- Weil es ein Brot ist, sind wir viele ein Leib, denn wir haben alle an einem Brot teil.

8. Gebet für Wein

- Herr Jesus Christus, wir loben dich für den neuen Bund der Gnade und Vergebung, den du gestiftet

hast. Der Kelch, den wir trinken, erinnert uns daran, dass du uns von aller Knechtschaft befreit hast. Daran wollen wir nicht zweifeln. Hilf uns, in den Dingen des Alltags aus dieser Befreiung zu leben.

- Herr Jesus Christus, wir denken an dich, wenn wir aus dem Kelch trinken. Wir denken daran, dass du gelebt und gelitten hast, dass du gestorben und auferstanden bist. Dies alles für uns, um uns zu erlösen. Du vergibst, wo wir schuldig werden. Du schenkst Kraft zu einem neuen Anfang. Der Kelch macht uns dies immer wieder neu bewusst. Herr, wir danken dir dafür.
- Großer Gott, lieber Vater, wir danken, dass uns nichts von deiner Liebe trennen kann. Danke, dass du uns durch Jesus von Schuld frei sprichst. Danke, dass wir durch ihn immer wieder neu miteinander beginnen können und sein Blut uns von allen unseren Sünden reinigt.

9. Austeilung des Weines

- Jesus Christus spricht: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut. Nehmt, trinkt alle daraus.
- Trinket den Kelch des Heils.
- Der gesegnete Kelch, von dem wir trinken, ist die Gemeinschaft des Blutes Christi.

10. Gebet oder Gebetsgemeinschaft

- Wir danken dir, Gott, für Brot und Wein, Zeichen deiner Liebe und Nähe. Du nimmst uns ohne Einschränkung an. Durch das Abendmahl sind wir dir nahe. In unserem Glauben sind wir neu gestärkt, der Liebe und dem Frieden in der Welt Gestalt zu geben. Mach uns stark, durch die Kraft deines Geistes.
- Herr, unser Gott, in Jesus Christus stehst du zu uns. Wir danken dir für Brot und Wein, Zeichen deiner Liebe und Treue. Lass uns auch zu dir stehen, indem wir die Menschen lieben. Bewahre uns vor allem lieblosen Denken, Sprechen und Handeln. Sende uns als Boten deiner Liebe und deines Friedens.
- Herr Jesus Christus, wir danken dir für das, was du für uns getan hast. Wir danken dir für das, was du an uns tust und für uns tun wirst. Du hast uns erlöst und befreit. Du kommst in unser Leben. Brot und Wein sind Zeichen deiner Nähe. Du hältst unsere Zukunft in deiner Hand. Herr, wir danken dir dafür.

11. Vaterunser

12. Segen

Lasst uns, wenn wir auseinander gehen, daran denken, dass uns vergeben wurde und Gott uns liebt. So wie wir dieses Brot und diesen Wein miteinander geteilt haben, wollen wir unser Leben miteinander teilen und einander helfen, wo immer es nötig ist. Wir brauchen einander, und Gott braucht uns. Er sendet uns als Boten seines Friedens.

L Lied

M Postludium

ABENDMAHL MIT KRANKEN

Zum Dienst der Gemeinde gehört auch das Abendmahl mit Kranken. Um Kranke nicht zu überfordern, kann der Ablauf der Abendmahlsfeier bis auf die Einsetzungsworte, die Austeilung und das Dankgebet gekürzt werden.

Abendmahl mit Kranken

- A Votum
- B Lied
- C Gebet
- D Einsetzungsworte
- E Austeilung
- F Gebet
- G Vaterunser
- H Lied
- I Segen

A Votum

- Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 124,8)
- Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11, 28)
- Jesus Christus spricht: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2Kor 12,9)

B Lied

- 387 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
- 343 Befiehl du deine Wege
- 346 Gott ist getreu
- 392 Mir ist Erbarmung widerfahren 1-3
- 370 Gott wird dich tragen

C Gebet

- Unser Vater im Himmel, in den Tagen der Krankheit kommen wir zu dir. Wir bitten dich für ..., umgib du ihn/sie in seiner/ihrer Not mit deiner Liebe und Fürsorge. Lass Brot und Wein für ihn/sie zum Segen werden. Unser Sorgen und unsere Schuld wollen wir bekennen. Du weißt, wie oft wir gefehlt haben, in Worten und Taten. Wir bitten dich, vergib uns, Herr. Danke, dass du gnädig bist. So können wir getrost und voller Zuversicht auf dich schauen. Du bist Anfänger und Vollender unseres Glaubens und Lebens.

D Einsetzungsworte

- Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passahlamm mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.
- Und er nahm das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird! (Lk 22, 14 - 20)
- Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach es und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (1 Kor 11, 23b- 26)

E Austeilung

- Jesus Christus spricht: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
- Jesus Christus spricht: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.

F Gebet

Herr, unser Gott, wir danken dir für dieses Mahl, Zeichen der Vergebung und des Bundes mit uns. Gib du ... Geduld in den Tagen der Krankheit. Schenke du ihm/ihr die Kraft, die er/sie zum Tragen braucht. Wir bitten dich, lege deine heilende Hand auf und bleibe bei uns.

G Vater unser

H Lied

- 366 Ich steh in meines Herren Hand
- 446 Näher, mein Gott, zu dir
- 348 Stark ist meines Jesu Hand
- 364 Stern, auf den ich schaue

I Segen

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Röm 15, 13)

FUSSWASCHUNG

In manchen mennonitischen Gemeinden war und ist die Fußwaschung im Gottesdienst, z.B. in der Passionszeit noch heute üblich. Sich als Brüder und Schwestern in Christus die Füße zu waschen, bringt eindrücklich zum Ausdruck, dass wir beständig auf Reinigung, Vergebung und Erneuerung unseres Glaubens angewiesen sind und dass Christen bereit sind, zu dienen, wie Christus den Menschen gedient hat.

Zur Fußwaschung wird eingeladen. Wenn nicht die ganze Gemeinde daran teilnimmt, wird, während einzelne zur Fußwaschung gehen, gesungen. Aus Gründen der Vertrautheit kann es hilfreich sein, für Männer und Frauen getrennte Räume für die Fußwaschung vorzusehen.

A Votum

Jesus Christus spricht: Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut wie ich euch getan habe. (Joh 13,15)

B Hinführung

Einander die Füße zu waschen, geschieht im Gehorsam gegenüber dem Wort Jesu. Es ist Ausdruck der Reinigung des Körpers, der Sinne und des Geistes durch die Liebe Gottes und die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der wir ständig bedürfen.

In der Fußwaschung sehen wir etwas von Gottes Barmherzigkeit. Gott hat alles getan, uns Lasten abzunehmen und uns von Sünden zu reinigen. Wenn wir einander die

Füße waschen, bringen wir einander Gottes Liebe nahe und dienen einander, wie Jesus es geboten hat.

Gott ist in Jesus Christus unser Diener geworden. Seine Liebe reinigt uns von all unserer Schuld. Wir können darüber nur staunen und ihm von Herzen danken. Lasst uns, indem wir einander tun, was er an uns getan hat, begreifen, was es heißt, seine Jünger zu sein.

C Lesung

Joh 13, 1-7

D Gebet

E Lied

338 Herz und Herz vereint zusammen

F Fußwaschung

TRAUUNG

Mann und Frau sind nach Gottes Schöpfungswillen aufeinander angewiesen (1Mose 2, 19ff). Ihr Zusammenleben steht unter der Bestimmung, ein Fleisch zu werden (1Mose 2, 24; Mt 19, 5). Nach biblischem Sprachgebrauch heißt das ganzheitliche Hingabe und gegenseitige Ergänzung in der Ehe.

Jesus legte die alttestamentlichen Ehevorschriften auf die Einehe aus und stellte die Unantastbarkeit und Unauflöslichkeit der Ehe fest.

Form und Gestaltung der Eheschließung werden im Neuen Testament nicht thematisiert, wobei aber angenommen werden darf, dass Ehen im Kreis der versammelten Gemeinde geschlossen bzw. bestätigt wurden.

Das "Ja" eines Paares zueinander besitzt öffentlichen Charakter. Die standesamtliche Trauung ist der rechtliche Aspekt des Öffentlichkeitscharakters.

Die kirchliche Trauung betont das "Ja" zueinander vor Gott und der Gemeinde. Standesamtliche und kirchliche Eheschließung bilden eine Einheit.

Im Traugottesdienst bezeugt das Paar, dass es ihre Ehe unter den Verheißungen und Geboten Gottes führen will und sich die Begleitung und Hilfe der Gemeinde in Ehe und Familie wünscht.

Durch ihr Trauversprechen bekennen sich Mann und Frau zu Gottes Ordnung für die Ehe und versprechen einander die Treue. Sie danken Gott dafür, dass er sie

zusammengefügt hat und bitten ihn um seine Nähe in ihrem Leben. Die Gemeinde bestätigt durch P. das Treueversprechen des Paares und erbittet für seinen gemeinsamen Weg Gottes Segen.

Was durch Lesung, Gebet, Lied und Verkündigung in Bezug auf Gottes Verheißungen und Gebote für die Ehe seinen Ausdruck fand, wird dem Paar durch den Segen zugesprochen: Gott ist und bleibt denen nahe, die ihre Ehe im Vertrauen und im Gehorsam gegenüber ihm und seinem Wort führen.

Trauung

- A Präludium und Einzug des Paares
- B Votum
- C Lied
- D Begrüßung
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied
- H Predigt
- I Lied/Musik/Chor
- K Trauung
- L Ringwechsel
- M Segnung
- N Lied/Musik/Chor
- O Fürbitte
- P Lied
- R Segen
- S Postludium und Auszug des Paares

A Präludium und Einzug des Paares

B Votum

- Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus.
- Im Namen Gottes feiern wir diesen Gottesdienst. Gott ist die Fülle unseres Lebens. Jesus Christus ist das Licht auf unserem Wege. Gottes Geist begleitet und stärkt uns.
- Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Preiset mit mir den Herrn und lass uns miteinander seinen Namen erhöhen! (Ps 34, 2.4)
- Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. (Ps 106, 1)
- Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. (Ps 118, 24)
- Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! (Phil 4,4)

C Lied

- 149 Ach bleib mit deiner Gnade
- 25 Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn
- 85 Du meine Seele, singe
- 33 Gelobet sei der Herr
- 34 Großer Gott, wir loben dich
- 45 Ich singe dir mit Herz und Mund
- 440 Jesus, geh voran auf der Lebensbahn
- 49 Lobe den Herren, den mächtigen König
- 16 Lobet den Herren, alle die ihn ehren
- 53 Nun danket alle Gott
- 52 Nun danket all und bringet Ehr
- 78 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

D Begrüßung

- Liebe ..., lieber ...! Ihr seid hierher gekommen, um euch trauen zu lassen. Ihr habt diesen Tag schon lange geplant und euch darauf gefreut. Gemeinsam seid ihr hier, um zu suchen, was euch hilft. Darum lassen wir uns auf Gott und sein Wort ein und freuen uns auf seinen Segen.
- Liebe ..., lieber ..., liebe Familie ... und liebe Familie, liebe Gemeinde! Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes. Seine Güte reicht bis an den Himmel und seine Treue soweit die Wolken ziehen! Seine Liebe ist unvergleichlich: Sie ist wie die Sonne, von der wir leben. Dies wird für uns auch darin deutlich, dass ihr beide hierher gekommen seid, um euren Lebensbund unter den Segen Gottes zu stellen.

- Liebe Festgemeinde, liebe ..., lieber ..., wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, der Himmel und Erde gemacht hat. Er redet durch seine Schöpfung, durch sein Wort an Israel, durch Jesus Christus zur Welt. Auch zu euch hat er gesprochen. Deshalb seid ihr hier. Ihr wollt euren gemeinsamen Lebensweg unter seinen Segen stellen. Euer Ja zueinander freut uns. Wir wollen euch auf eurem Weg begleiten und wünschen, dass die Freude und das Vertrauen in Gottes Güte euch nicht loslässt.

E Schriftlesung

- 1Mose 1, 26-28,31a
- Rut 1, 16b-17
- Hld 8, 6-7
- 1Kor 13, 4-8 + 13
- Eph 5, 20-33
- Kol 3, 12-17
- 1Joh 4, 7-11,16b

F Gebet

- Wir danken dir, Gott, Schöpfer und Bewahrer allen Lebens. Du hast es gefügt, dass ... und ... sich kennen und lieben lernten. Diese Ehe soll in deinem Namen beginnen, dafür danken wir dir. Wir bitten dich für diesen Gottesdienst: Wenn wir hören, rede du; wenn wir singen, nimm unseren Gesang als unsere Antwort; wenn wir beten, lass uns Worte finden, die uns mit dir zusammenschließen. Deine Güte trägt uns und diese beiden. Dafür danken wir dir.

- Herr, unser Gott, du hast Mann und Frau füreinander bestimmt und deinen Segen auf die Ehe gelegt. Wir danken dir, dass auch dies zur guten Botschaft von Jesus Christus gehört. Aus der Kraft deiner Liebe können wir einander lieben; aus der Kraft deiner Vergebung einander vergeben. Gib Herr, dass ... und ... ihr gemeinsames Leben unter deinem Segen beginnen und im Vertrauen auf dich führen. Sei du jetzt unter uns und schließe uns durch dein Wort zusammen.
- Lieber Vater im Himmel. Du bist ein treuer Gott. Du bist ein rechter Vater über alle Menschen. Deine Liebe ist auf das Wohl der ganzen Schöpfung ausgerichtet. Zwei Menschen haben sich gefunden. Du willst sie segnen und ein Segen sein lassen. Du willst sie miteinander glücklich machen. Schenke, dass sie sich immer wieder auf dich besinnen und auf das, was sie sich heute vor dir und vor dieser Gemeinde versprechen.

G Lied

H Predigt

- Jos 24, 15b
- Pred 4, 9-12
- Mk 10, 6-9
- Röm 15,7
- 1Kor 13,13
- 1Kor 16,14
- Jud 2

I Lied/Musik/Chor

K Trauung

- Liebes Brautpaar! Ihr seid hier, um im Vertrauen auf Gott den Bund für das gemeinsame Leben zu schließen. Er will eure Liebe segnen, euch beistehen und stärken, damit ihr euch in Treue verbindet und euch den vielfältigen Aufgaben in Ehe und Familie stellen könnt. **Zum Bräutigam:** Ich frage dich, ..., vor allen Anwesenden: Bist du gewillt, ... zu lieben, zu ehren und ihm die Treue zu halten, bis der Tod euch scheidet? Dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. Bist du bereit, die Kinder, die Gott euch schenkt, aus seiner Hand anzunehmen und zu erziehen, wie es sich für einen Vater gehört? Dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. **Zur Braut:** Ich frage dich, ..., vor allen Anwesenden: Bist du gewillt, ... zu lieben, zu ehren und ihm die Treue zu halten, bis der Tod euch scheidet? Dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. Bist du bereit, die Kinder, die Gott euch schenkt, aus seiner Hand anzunehmen und zu erziehen, wie es sich für eine Mutter gehört? Dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe. So reicht einander die rechte Hand und sprecht mir nach: **Bräutigam:** Vor Gottes Angesicht nehme ich dich, ..., zu meiner Frau. **Braut:** Vor Gottes Angesicht nehme ich dich, ..., zu meinem Mann. Was Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen. Der Herr, unser Gott, festige euren Bund und begleite euch mit seinem Segen.

- Liebe ..., lieber ...! Die Ehe ist eine gute Gabe Gottes. Auch eure Ehe will Gott schützen und segnen. Er gibt Kraft zum Lieben und Vergeben, zum Reden und zum Schweigen. Er macht Mut zum Glauben und Hoffen. Nun frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde: Wollt ihr als Eheleute nach Gottes Weisung und Verheißung leben? Wollt ihr euch in guten und bösen Tagen lieben und ehren und euch die Treue halten, solange ihr lebt? Wollt ihr euch zur Gemeinde Jesu halten und eure Ehe auf Jesus gründen? Dann antwortet nacheinander: Ja, Gott helfe mir dazu. Gebt einander nun die rechte Hand. Wir beten: Barmherziger Gott, sieh gnädig auf ... und Hilf ihnen, nach deinem Willen zu leben. Lass sie in Liebe und Geduld miteinander umgehen. Segne sie und setze sie zum Segen.
- Liebe ..., lieber ...! Vor Gott und vor dieser Gemeinde verspricht ihr euch die Treue. Steht bitte auf und sprecht einander das zu, was euch wichtig und heilig ist.
- **Trauversprechen z.B.:**
Bräutigam: ..., ich will dich im Vertrauen auf Gottes Güte und Treue annehmen und für dich da sein, solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.
Braut: ..., ich will dich im Vertrauen auf Gottes Güte und Treue annehmen und für dich da sein, solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.

Ihr habt einander die Treue versprochen. Gebt

euch nun die rechte Hand. Ich bestätige euer Bündnis und erkläre euch, ... und ... als Mann und Frau, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Der Herr festige euren Bund und begleite euch mit seinem Segen.

Ich möchte alle Anwesenden und die versammelte Gemeinde einladen, nicht nur zuzuhören und zur Kenntnis zu nehmen, sondern sich an dem Bekenntnis zu beteiligen. Ich frage euch alle: Wollt ihr ... und ... auf ihrem Weg begleiten, durch gute Gedanken, durch euer Gebet und durch eure freundschaftliche Nähe? Dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

L Ringwechsel

- Lieber ..., liebe ...! Die Ringe, die ihr tragt, sollen euch an die Liebe, die ihr einander versprochen habt, erinnern und ein Zeichen eurer Treue sein. **Bräutigam:** ..., trag diesen Ring als Zeichen meiner Treue. **Braut:** ..., trag diesen Ring als Zeichen meiner Treue.
- Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit (Kol 3,14). Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.
- Liebe ..., lieber ...! Eure Ringe haben keinen Anfang und kein Ende. Sie sind ein Symbol für Gottes Liebe. Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Treue.

M Segnung

Gott, der Allmächtige, bewahre euch in seiner Liebe, sein Friede wohne in eurem Haus. Gott gebe euch Freude. Er segne euch alle Tage eures Lebens.

Zwei Sprecher:

- I. Der Segen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und begleite euch
- II. Heute, morgen und alle Tage.
 - I. Gottes reicher Segen komme über euch.
 - II. Er schenke euch Freude, die nicht welkt.
- I. Gott gebe euch allezeit Worte, die nicht täuschen,
- II. Liebe, die geduldig ist.
 - I. Gott schenke euch Licht von seinem Licht.
 - II. Er stärke euch im Glauben.
- I. Gott gebe euch ein offenes Herz für andere Menschen.
- II. Er schenke euch und der Welt Frieden.

N Lied/Musik/Chor

O Fürbitte

- Allmächtiger Gott, liebender Vater, wir bitten dich für ... und Sie stehen am Anfang ihres gemeinsamen Lebens. Lass sie in ihrer Liebe zueinander wachsen. Schenke ihnen, dass sie immer den Weg zueinander finden. Gib ihnen offene Augen für die Menschen um sie herum. Wir bitten dich für die Eltern, ... und ..., die ihren Kindern das Leben gaben und sie bis hierhin geleitet haben. Wir bitten dich für die Geschwister und Verwandte, für alle,

die ihnen verbunden sind. Bewahre sie alle in deiner Liebe. Lieber Vater, in unserer Mitte gibt es auch Alleinstehende. Sei mit ihnen, und gib ihnen Menschen, mit denen sie lachen und weinen können. Wir bitten dich für alle Menschen. Führe zu einander, schenke Kraft zur Vergebung, gib deiner Welt den Frieden.

- Herr, du Gott voller Liebe und Treue, dir befehlen wir ... und ... für ihren gemeinsamen Lebensweg an. Lass sie die Zusagen deines Wortes und den Segen dieser Stunde in ihrer Ehe erfahren. Hilf ihnen, immer neu ihr Miteinander aus deiner Liebe und Treue zu gestalten. In schweren Stunden ihres Lebens stärke ihr Vertrauen zu dir. Wir danken dir für die Familien von ... und Deine Güte und dein Schutz sei mit ihnen und mit ihren Verwandten und Freunden. Herr, unser Gott, wir bitten dich im Namen Jesu für uns und unsere Welt. Berühre uns in deiner Liebe und Treue, damit wir miteinander deinen Willen leben.
- Herr, unser Gott, deine Liebe bietet uns eine gute Bleibe. Danke, dass du uns und allen Menschen dieses Zuhause mit Jesus Christus anbietest. Hilf uns, dass wir in deiner Liebe bleiben und unsere Mitmenschen annehmen, wie Du uns angenommen hast - unbedingt, vorurteilslos und ganz. Wir wollen bekennen, dass wir darin oft versagen und deine Vergebung und Hilfe zu einem Neuanfang brauchen. Gib uns Kraft, den Weg der Liebe immer wieder neu zu suchen und zu gehen. Stärke unseren Glauben durch deinen Heiligen Geist und öffne uns die Augen, den Mund und die Hände zu

Freundlichkeit, Trost und Hilfe. Wir bitten dich für ... und Segne ihren gemeinsamen Lebensweg und erhalte sie in Liebe zueinander.

P Lied

R Segen

- Der Herr segne uns: Der Herr sei mit uns auf unseren Wegen. Er schenke uns Kraft für unser Tun, er gebe uns Liebe für die Menschen, er leite uns durch seinen Geist zum Leben. Der Herr segne uns.
- Gott segne uns mit seiner Liebe, um lieben zu können; mit seiner Freude, um viele froh zu machen; mit seinem Frieden, um Frieden zu stiften; Es segne uns Gott, der Allmächtige.
- Der Herr gebe euch die Beweglichkeit des Himmels und gewähre euch die Zuverlässigkeit der Erde. Er fülle eure Tage und Nächte mit Lachen, eure Freude fließe über und tränke eure Umwelt. Eure Tränen aber verwandle er durch die Kraft der Vergebung in den schillernden Tau des Morgens.

S Postludium und Auszug des Paares

BESTATTUNG

Der Tod von Menschen hat viele Gestalten. Es gibt den guten Tod, der eintritt, wenn das Leben erschöpft ist. Aber es gibt auch den bösen Tod, der aufgezwungen wird, den ein Mensch in Hass und Widerstand durch fremde oder eigene Hand erlitt.

Leben und Sterben werden in der Bibel in einem großen Sinnzusammenhang gesehen. Lebensanfang und Lebensende sind in Gottes Hand. Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit und Tod werden nicht das letzte Wort haben, sondern Gott und das Leben.

Mit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten hat Gott uns das Versprechen gegeben, dass er die Verbindung zwischen ihm und uns auch nach dem Tod nicht abreißen lässt. Er sagt: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mir vertraut, lebt, auch, wenn er sterben sollte."

Die Bestattung von Gliedern und Freunden mennonitischer Gemeinden geschieht im Rahmen eines Gottesdienstes. Trost und Mahnung, das Gedenken an den verstorbenen Menschen sowie die bezeugte Hoffnung der Auferstehung und des ewigen Lebens bilden die Mitte dieses Gottesdienstes.

Das Gespräch mit den nächsten Angehörigen kann entscheidende Hilfen geben, um den Ablauf der Trauerfeier und die Verkündigung so zu gestalten, dass sie ihre tröstende und heilende Kraft entfalten kann.

Wo der Abschied im Trauerhaus üblich ist, sollten die örtlichen Gepflogenheiten berücksichtigt werden. Hier wie

vor dem aufgebahrten Sarg in der Leichenhalle oder der Friedhofskapelle, ist es für die Angehörigen tröstlich, wenn P. ein Wort Gottes liest, es auslegt und betet.

Da die eigentliche Trauerfeier in der Friedhofskapelle oder in einer Kirche an vielen Orten zeitlich begrenzt ist, sind klare Absprachen mit dem Organisten, einem Chor und der Friedhofsverwaltung sinnvoll. Die im Folgenden angegebenen Bibelworte, Gebete und Lieder sollten auf dem Hintergrund der vorliegenden Situation eingesetzt und ggf. ergänzt werden.

Im Falle einer Feuerbestattung, bei der zwischen der Feier in der Kirche oder Friedhofskapelle und der Beisetzung der Urne meistens ein größerer zeitlicher Abstand liegt, ist es für die Angehörigen eine Hilfe, wenn P. die Verbindung zu ihnen nicht abreißen lässt. Der Ablauf einer Feuerbestattung gestaltet sich wie bei einer Erdbestattung. Nach dem Geleitwort und dem Auszug des Leichenwagens endet die Trauerfeier mit Bestattungsformel, Schriftwort, Lied, Vaterunser und Segen.

I. Abschied im Trauerhaus

- A Votum
- B Lied
- C Ansprache
- D Gebet
- E Segen

I. Abschied im Trauerhaus

A Votum

- Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ps 90, 1-2)
- Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. (Ps 91, 1-2)
- So spricht der Herr: Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. (Jes 55, 8 - 9)
- Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. (Joh 11, 25 - 26)
- Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Röm 14, 8 - 9)

- Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. (Hebr 13, 8)

B Lied

- So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich! Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt; wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit! (353, 1)
- Wend von mir nicht dein Angesicht, lass mich im Kreuz nicht zagen; weich nicht von mir, mein schönste Zier, hilf mir mein Leiden tragen. Hilf mir zur Freud nach diesem Leid, hilf, dass ich mag nach dieser Klag dort ewig dir Lob sagen. (449, 5)
- Du bist mein Erbarmer und mein bester Freund, meines Lebens Sonne, die mir lacht und scheint auch in finstern Nächten und durchs Todestal mir hinüberleuchtet zu des Lammes Mahl. (43, 4)
- Gott ist getreu. Mein Vater will er sein, sorgt für mein ewig Wohl. Er rufet mich zu seinem Himmel ein, will, dass ich leben soll. Er reinigt mich von allen Sünden und lässt mich Trost durch Christus finden. Gott ist getreu. (346, 5)
- In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesus Christ! Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist. Hilfest von Schanden, rettetest von Banden. Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja. Zu deiner Güte steht unser Gmüte, an dir wir kleben im Tod und

Leben, nichts kann uns scheiden. Halleluja! (376, 1)

- Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht, und du gebietest ihm, kommst nie zu spät; drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug, du weißt den Weg für mich, das ist genug. (362, 3)
- Drum, so will ich wallen meinen Pfad dahin, bis die Glocken schallen und daheim ich bin. Dann mit neuem Klingen jauchz ich froh dir zu: Nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du! (364, 3)

C Ansprache

- So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43, 1b)
- Jesus Christus spricht: Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. (Mt 5, 4)
- Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3, 16)
- Jesus Christus spricht: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. (Joh 5, 24)

•

- Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn "wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?" Oder "wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm vergelten müsste?". Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! (Röm 11, 33-36)
- Wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. (2 Kor 5, 1)
- Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb 1, 17b. 18)

D Gebet

- Ewiger Gott, Herr über Lebende und Tote, wir beugen uns vor dir und geben dir hin, was uns genommen wurde. Wir danken dir für alles, was du an ihr/ihm getan hast, in guten und frohen und auch in schweren und belastenden Zeiten. Vor allem danken wir dir für deine Güte, deine Gnade, deinen Segen, die du unserer/unserem Heimgegangenen erwiesen hast. Wir loben dich, dass du aus dem Menschenkind ... ein Gotteskind gemacht hast. Und zugleich danken wir dir, was sie/er für uns sein durfte. Wo sie/er jetzt ihr/sein irdisches Zuhause verlässt, bereite du ihr/ihm Wohnung bei

dir. Du hast in Jesus Christus das gute Werk an ihr/ihm begonnen, vollende es. Für die Trauernden bitten wir dich um deinen Trost, in der Gewissheit, dass du in allem Gedanken des Friedens und der Liebe mit ihnen hast. Dir vertrauen wir, dir gehören wir im Leben und im Sterben, dich preisen wir.

- Herr, unser Gott, du hast Leben und Sterben in deiner Hand. Du bist Herr über die Schöpfung. Du hast uns geschaffen und ziehst uns wieder zu dir. Du allein bist unveränderlich in deiner Treue. Uns aber, deine Geschöpfe, veränderst du, gibst uns eine neue Gestalt. Wir bitten dich jetzt bei unserem Abschiednehmen: lass den Ausgang von ... voll Ruhe und Frieden sein. Erwecke du sie/ihn an deinem Tage. Vergib uns, Herr, wo wir aneinander schuldig geworden sind. Heile durch deine Liebe unseren Schmerz und unsere Trauer. Sei uns nahe durch deine Barmherzigkeit.
- Allmächtiger und barmherziger Gott, wir sind hier zusammengekommen, um von ... Abschied zu nehmen. Das Loslassen fällt uns schwer, denn es verbinden uns viele gemeinsame Jahre, Tage und Stunden mit ihr/ihm. Du hast gesagt: Selig sind die, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Darum bringen wir dir unser Leid und unsere Trauer. Wir denken aber auch an all das Gute und Schöne, das wir mit ihr/ihm erlebt haben und danken dir dafür. Wir bitten dich: nimm sie/ihn zu dir und gib uns Kraft, unseren Weg im Vertrauen auf dich weiterzugehen. Gib uns Licht durch dein Wort und Menschen, die uns in der Zeit unserer Trauer begleiten.

E Segen

- Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er segne und behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.
- Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil 4, 7)
- Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes, der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! (Hebr 13, 20-21)

II. Trauerfeier

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied
- H Lebenslauf und Ansprache
- I Gebet
- K Segen
- L Geleitwort

II. Trauerfeier

A Präludium

B Votum

- Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir! (Jes 41, 13)
- Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. (Jer 17, 14)
- Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11, 28)
- Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. (Joh 14, 1-2a)
- Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater; und dem Herrn Jesus Christus! (Röm 1, 7b)
- Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. (Offb 1, 8)
- Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Wort und Treue hält ewiglich und niemals loslässt die Werke seiner Hände.

C Begrüßung

- Liebe Trauergemeinde, ... ist tot. Wir haben uns versammelt, um Abschied zu nehmen. Wir wollen daran denken, was der Verstorbene uns gewesen ist. Unseren Dank und unsere Trauer wollen wir gleichermaßen vor Gott bringen. Er ist Herr über Lebende und Tote. Bei ihm suchen wir Trost und Hilfe. Wir verweilen eine Zeit in der Stille und vertrauen auf Gottes Gegenwart.
- Mitten im Leben geschieht der Tod. Wir haben uns hier versammelt, um Abschied zu nehmen von..., um unseren Schmerz miteinander zu teilen, um Trost zu nehmen aus Gottes Wort. Gott will uns beistehen, die Last unserer Trauer mittragen. Wir wollen vor ihm, in ihm zur Ruhe kommen.
- Der Mann/die Frau ... ein Bruder/eine Schwester in Christus ein Freund/eine Freundin ist von uns gegangen. - Wir sind heute hier, um ihm/ihr das letzte Geleit zu geben. Er/sie ist bei dem, an den er/sie geglaubt hat. Gott kann uns in dieser Stunde des Abschieds geben, was wir brauchen: Trost, Vertrauen und die Erfahrung, dass er da ist und uns in unserer Trauer zur Seite steht.

D Lied

- 249 Die Nacht ist vorgedrungen 1-4
- 346 Gott ist getreu 1-4, 6-7
- 358 Harre, meine Seele 1-3
- 278 Jesus ist kommen
- 410 Jesus lebt, mit ihm auch ich
- 396 Jesus, meine Zuversicht 1-2, 8, 10

- 291 O Haupt voll Blut und Wunden 9-10
- 348 Stark ist meines Jesu Hand 1-2, 5
- 381 Warum sollt ich mich denn grämen 1-3, 7, 9-10
- 360 Was Gott tut, das ist wohlgetan 1, 4, 6
- 361 Was mein Gott will, das gescheh allzeit 1-2
- 363 Wer nur den lieben Gott lässt walten 1-2,5
- 415 Wir warten dein, o Gottessohn

E Schriftlesung

- Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. (Ps 39, 5-6. 8)
- Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst, das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt. Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Ps 90, 1.2. 4-6.12)
- Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; weinen

hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit. Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll. (Pred 3,1.2a.4a.6a.7b.8 b.9.10.11.14)

- Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen. (Joh 10, 14-15. 27-29)
- Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein. Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken_ Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus

Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. (Röm 8, 31b-35.37-39)

- Wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. So sind wir denn allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohl gefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangen für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse. (2Kor 5, 1. 6-10)
- Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. Meine Lieben, wir sind schon Got-

tes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1Joh 3, 1-2)

F Gebet

- Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens! Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist Vergebung, dass man dich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen; hoffe, Israel, auf den Herrn! Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. (aus Psalm 130)
- Herr, du erforschest mich und du kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen. Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht. Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine

Rechte mich halten. Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein - so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht. (aus Psalm 139)

- Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun. (aus Psalm 73)
- In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn; denn meine Seele will sich nicht trösten lassen. Ich denke an Gott - und bin betrübt; ich sinne nach - und mein Herz ist in Ängsten. Meine Augen hältst du, dass sie wachen müssen; ich bin so voll Unruhe, dass ich nicht reden kann. Ich denke und sinne des Nachts und rede mit meinem Herzen, mein Geist muss forschen. Hat Gott vergessen gnädig zu sein oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen? Ich sprach: Darunter leide ich, dass die rechte Hand des Höchsten sich so ändern kann. Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe, zu Gott rufe ich, und er erhört mich. (aus Psalm 77)
- Allmächtiger Gott, lieber Vater, ... ist tot. Noch können wir es nicht fassen. Ihr/Sein Tod bedrückt uns. Doch tröstet uns die Verheißung, dass sie/er nun bei dir ist. Lass uns dies in unserer Trauer

nicht vergessen. Sei du uns Trost in unserer Verlassenheit, Licht im Dunkel, Schutz in Gefahr. Hilf uns, dass wir unsere Hoffnung auf dich setzen.

- Herr, unser Gott und Vater, wir suchen in dieser Stunde deinen Trost. Du hast unsere Schwester / unseren Bruder aus unserer Mitte gerufen und uns durch ihren/seinen Tod wieder an die Grenze des Lebens erinnert. Mach unsere Herzen getrost. Bewahre uns die Gewissheit, dass uns in allem deine Liebe gilt, von der uns auch der Tod nicht scheiden kann.
- Herr, du kennst unseren Bruder/unsere Schwester... und liebst ihn/sie. Er/sie war hier und ist auch jetzt in deiner Hand. Und doch fällt uns das Loslassen schwer. Es verbinden uns viele gemeinsame Jahre, Tage und Stunden. - Du hast gesagt: "Selig sind die, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden." Darum bringen wir dir Schmerz und Trauer und bitten dich: Gib uns Trost durch dein Wort. Lass die Angehörigen des/der Verstorbenen Menschen finden, die sie in der Zeit der Trauer begleiten.
- Du, Herr, bist Gott über Lebendige und Tote. So sagt es dein Wort. Der Tod, der so schmerzlich in das Leben der Familie ... eingegriffen hat, kann unsere Schwester ... / unseren Bruder ... deiner Herrschaft nicht entreißen. Herr, lass uns dankbar werden, wie du sie/ ihn schon hier in frohen aber auch in beschwerlichen Tagen geführt und zum Segen gesetzt hast.

G Lied

H Lebenslauf und Ansprache

I Gebet

- Vater im Himmel, du hast in unserer Trauer durch dein Wort zu uns gesprochen. Wir halten daran fest, dass uns auch der Tod von deiner Liebe nicht trennen kann und dass alle, die im Glauben heimgehen, bei dir sein werden. Wir danken dir für die Gemeinschaft, die wir mit Bruder/Schwester ...hatten, und für das, was der/die Verstorbene den Angehörigen war. Du hast versprochen, den Leidtragenden nahe zu sein und beizustehen. Mach deine Verheißungen wahr. Hilf uns, dir zu vertrauen und auf deinen Wegen zu gehen.
- Danke, Herr, unser Gott, für dein Wort. Es tröstet, ermahnt und ermutigt uns. In unserer Trauer wollen wir an der Hoffnung des ewigen Lebens festhalten. Wir danken dir für die Zeit, die wir mit ihm/ihr teilen konnten. Doch gerade jetzt, wo es heißt, loszulassen, brauchen wir deine Kraft und Nähe. Wir bitten dich jetzt besonders für die Angehörigen. Sei du ihnen nahe und tröste du sie. Herr, heute wird uns neu bewusst, dass wir alle einmal Abschied nehmen müssen. Hilf uns, unser Leben verantwortlich im Miteinander und vor dir zu führen. Bereite uns vor für die Ewigkeit. Wir vertrauen dir, dass du alles wohl machst.
- Gott, Herr über Leben und Tod, im Glauben an Jesus Christus vertrauen wir ... deiner Liebe an.

Durch seinen/ihren Tod stellst du auch uns unsere Vergänglichkeit vor Augen. Der Ernst dieser Stunde und deine Zusagen berühren uns. Wir wollen dir unser Leben neu anvertrauen. Deinen Beistand und deine Hilfe erbitten wir für alle, die heute in Trauer sind. Deine Gegenwart sei ihnen Licht an diesem Tage und in der kommenden Zeit. Wir vertrauen dir, dass du uns durch die Zeit der Trauer begleitest. Denn du hast versprochen zu trösten, wie eine Mutter tröstet.

K Segen

- Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4Mose 6, 24-26)
- Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil 4, 7)
- Der Herr des Friedens gebe euch Frieden allezeit und auf alle Weise. Der Herr sei mit euch allen! (2Thess 3, 16)

L Geleitwort

- Lasst uns den Leib des Entschlafenen/der Entschlafenen zum Grabe bringen. Der Friede Gottes geleite uns!
- Wir wollen unseren verstorbenen Bruder/unsere verstorbene Schwester nun zu sei-

ner/ihrer letzten Ruhestätte bringen. Der Herr behüte unseren Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

- Wohlauf, wohlan, wie Gott es will, zum letzten Gang in Jesu Namen! Er mache unsere Herzen still, bring uns zum ewigen Leben. Amen.

III. Worte am Grab

- A Votum
- B Abschied
- C Bestattungsformel
- D Schriftwort
- E Lied
- F Gebet
- G Vaterunser
- H Segen

III. Worte am Grab

A Votum

- Alles vergehet, Gott aber steht ohn alles Wanken; seine Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund.
- Jesus Christus spricht: Glaubt an Gott und glaubt an mich. In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Der Weg, die Wahrheit und das Leben bin ich. Niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich. (nach Joh 14)
- Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! (1Tim 1, 17)

B Abschied

Wir nehmen Abschied von..., und wir wollen bei diesem Abschied als Christen handeln: Wer ihn/sie lieb gehabt hat, der möge diese Liebe über Tod und Grab hinaus bewahren. Wen er/sie lieb gehabt hat, der möge ihm/ihr danken und vielmehr Gott, denn Menschen, die Liebe schenken, sind Verbündete Gottes. Wer ihm/ihr wehgetan hat, der möge Gott um Vergebung bitten. Wem er/sie Liebe schuldig geblieben ist, der möge vergeben, wie wir alle nur von Gottes Vergebung leben können. Hat er/sie uns einmal wehgetan, so wollen wir ihm/ihr von Herzen verzeihen. Schließlich vermögen wir nur in der Vergebung vor Gott bestehen. So nehmen wir als versöhnte Menschen von ... Abschied in Frieden.

C Bestattungsformel

Nachdem der Herr über Leben und Tod unseren Bruder/unsere Schwester... zu sich gerufen hat, übergeben wir seinen/ihren Leib der Erde. Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube.

D Schriftwort

Wir schauen im Glauben der Auferstehung und dem Leben in der zukünftigen Welt entgegen. Unser Herr, Jesus Christus, spricht: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben."

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und

wird auferstehen ein geistlicher Leib. "Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?" Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! (1Kor 15, 42-44. 54b-55. 57)

E Lied

- 149 Ach bleib mit deiner Gnade 1-6
- 343 Befiehl du deine Wege 1-3, 6-8
- 368 Ich steh in meines Herren Hand 1-2, 5
- 446 Näher, mein Gott, zu dir 1-2, 5
- 353 So nimm denn meine Hände 1-3
- 364 Stern, auf den ich schaue 1-3
- 362 Weiß ich den Weg auch nicht

F Gebet

- Herr, du bist ein Gott, der uns sieht und mit uns geht. Du siehst und kennst uns, du weißt, was wir brauchen. Hilf uns, an dir und deinem Wort festzuhalten, wenn wir von diesem Grab zurück in unser Leben gehen. Wir wollen dir vertrauen und von der Hoffnung leben, die dein Wort uns zusagt. Bewahre uns auf unserem Weg und gib uns die Kraft, dass wir in Zeit und Ewigkeit an deiner Seite bleiben.
- Barmherziger Gott, wir haben ... s Leib der Erde übergeben. Unser Leben ist kurz und vergänglich. Du aber lebst für immer, und deine Liebe ist stärker als der Tod. Du hast uns alle bei unserem Namen gerufen. Wir sind dein in Zeit und Ewigkeit. Unsere Zukunft bist du. Bewahre uns alle im Glau-

ben an unseren Herrn Jesus Christus. Stärke uns in der Hoffnung auf das ewige Leben.

- Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir, dass der Tod nicht das Letzte ist. Du hast uns durch Jesus Christus zu einer Hoffnung über dieses Leben hinaus berufen. Wir bitten dich, dass wir dies im Glauben ergreifen und so das Ziel unseres Lebens erreichen. Bewahre uns davor, zu meinen, dass wir ohne dich auskommen können. Du willst nicht unser Verlorensein, sondern unser Nachhausekommen.

G Vaterunser

H Segen

- Siehe, ich habe euch geboten, dass ihr getrost und unverzagt seid. Lasst euch nicht grauen und entsetzt euch nicht; denn der Herr, euer Gott, ist mit euch.
- Gehet hin im Frieden des Herrn. Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.
- Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

IV. Feuerbestattung

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied
- H Lebenslauf und Ansprache
- I Gebet
- K Lied
- L Vaterunser
- M Segen
- N Geleitworte
- O Bestattungsformel

N Geleitworte

- Lasst uns den Leib des Entschlafenen/der Entschlafenen aus diesem Hause geleiten. Der Friede Gottes geleite uns!
- Wir wollen unseren verstorbenen Bruder/unsere verstorbene Schwester nun loslassen. Der Herr behüte unseren Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.
- Wohlauf, wohlan, wie Gott es will, zum letzten Gang in Jesu Namen! Er mache unsere Herzen still, bring uns zum ewigen Leben. Amen.

O Bestattungsformel

Nachdem der Herr über Leben und Tod unseren Bruder/unsere Schwester ... zu sich gerufen hat, geben wir seinen/ihren Leib dahin: Asche zu Asche, Staub zu Staub, in der Hoffnung des ewigen Lebens durch unseren Herrn Jesus Christus.

V. Urnenbeisetzung

- A Votum
- B Begrüßung
- C Schriftwort
- D Beisetzung
- E Gebet
- F Vaterunser
- G Segen

V. Urnenbeisetzung

A Votum

- Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. (2Kor 1, 3.4)
- Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. (1Tim 1, 17)

B Begrüßung

Liebe Angehörige, liebe Freundinnen und Freunde von ..., vor ... Tagen/ Wochen haben wir uns in einer Trauerfeier von ... verabschiedet. Wenn wir heute ihre/seine Asche zur letzten Ruhe geben, so erinnern wir uns daran, dass Gott, ihr/ihm das Leben gab. Durch Jesus Christus hat Gott die Tür zum ewigen Leben geöffnet. Er lässt auch uns im Leben nicht allein und umgibt uns mit seiner Liebe und Nähe.

C Schriftwort

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: "Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?" Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! (1Kor 15, 20-21; 42 b. 43b. 53-55.57)

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. (Joh 14, 1-3. 16-17a)

D Beisetzung

Wir legen die Asche unseres Bruders/unserer Schwester in Gottes Erde und trösten uns in der Gewissheit: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

E Gebet

Herr, du bist nicht ein Gott der Toten, sondern ein Gott lebendiger Menschen. Wir danken dir, Herr, dass du uns nahe bist und dass ... in dir lebt; denn niemand geht verloren, der in dir ist, Herr. Weil wir das Leben aus dir empfangen haben, werden wir bei dir leben. Dass deine Gedanken nicht unsere Gedanken, deine Wege nicht unsere Wege sind, haben wir unter Schmerzen gelernt. Wir vertrauen deinen Gedanken, auch wenn wir sie nicht verstehen. Du weißt den Weg. Wir halten uns an dich, der du von den Toten auferstanden bist und den Tod überwinden wirst.

F Vaterunser

G Segen

Gehet hin im Frieden des Herrn. Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.

VI. Beerdigung von Menschen ohne Gemeindebezug

- A Begrüßung
- B Schriftwort
- C Stille/Musik/Lied
- D Lebenslauf
- E Ansprache
- F Gebet
- G Geleitworte
- H Lesung
- I Bestattungsformel
- K Vaterunser
- L Segen

VI. Beerdigung von Menschen ohne Gemeindebezug

A Begrüßung

Liebe Trauerfamilie, liebe Trauergäste!

Der Tod hat Herrn /Frau ... im Alter von ... aus dem Kreis seiner Familie und Freunde genommen. Wir sind hier versammelt, um ihm/ihr das letzte Geleit zu geben. Als P. der ... Gemeinde in ... will ich auf den hinweisen, von dem die Heilige Schrift spricht: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal."

B Schriftwort

- Ps 90, 1-6
- Ps 123
- Ps 130
- Ps 139 in Auswahl

C Stille/Musik/Lied

D Lebenslauf

E Ansprache

Gerade am Grab unserer Lieben denken wir über den Sinn unseres Lebens nach. Da gibt uns Gottes Wort eine zuverlässige Wegweisung. Ein Mann Gottes, David, der das raue Leben kannte, erlebte Gott als Hirte, in dessen Geleit er sicher und geborgen war. Seinen Psalm möchte ich Ihnen als Angehörigen und Freunden des Verstorbenen heute mitgeben. Ich lese Psalm 23...

F Gebet

Gott, der du die Seele erquickst und mitten im finstern Tal Frieden schenkst, wir bitten dich, umgib uns mit deiner Güte und Freundlichkeit. Zeige uns, wer du bist. Geh jetzt in unserer Trauer mit uns.

G Geleitwort

Wir haben unsere Trauer vor Gott gebracht, Lasst uns den Leib des/der Verstorbenen zu seiner/ihrer letzten Ruhestätte geleiten

Am Grab

H Lesung

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehe, den Weg wisst ihr. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich. (Joh 14, 1-6)

I Bestattungsformel

So legen wir den Leib zur Ruhe; Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub. Der Leib muss wieder zu Erde werden, wie er gewesen ist und die Seele wieder zu Gott, der sie gegeben hat.

K Vaterunser

L Segen

Wir gehen auseinander im Segen Gottes. Er, der Herr, spricht: Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

VII. Gebete zu Tod in verschiedenen Fällen

1. Tod durch Unfall

Herr, du bist unser Gott im Leben und im Sterben. Du rufst uns ins Dasein und rufst uns durch den Tod zu dir. Keinem ersparst du diesen Weg. Heute stehen wir hier und trauern um

- Es fällt uns schwer, dich angesichts des plötzlichen Todes unserer Schwester/unsere Bruders zu verstehen. Lass doch dein Wort unseren Weg erhellen. Mach uns in dem Dunkel dieses unfassbaren Geschehens gewiss, dass denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen.
- Durch ihren/seinen plötzlichen Tod, Herr, sind wir erschüttert. Wir verstehen es nicht. Bitte verzeihe denjenigen, die an dem Tod von ... mitschuldig sind. Herr, du kennst die Leere, das Gefühl der Ohnmacht in uns. Wir bitten dich: lass uns nicht verzweifeln in unserer Trauer. Gib uns den Halt der Hoffnung, den dein Wort zusagt.
- Sein/Ihr Tod ist uns unbegreiflich. Zu schnell und unerwartet greift der Tod in unser Leben. Wir ringen nach Worten, suchen und beginnen zu verstehen: er/sie lebt nicht mehr unter uns. Herr wir bitten dich: Sei du uns Trost in unserer Verlassenheit, Licht im Dunkel, Schutz in Gefahr. Hilf uns, dass wir unsere Hoffnung auf dich setzen.

2. Tod eines Kindes

Herr, du bist unser Gott im Leben und im Sterben. Du rufst uns ins Dasein und rufst uns durch den Tod zu dir. Keinem ersparst du diesen Weg. Heute stehen wir hier und trauern um

- Herr Jesus Christus, du hast dich der Kinder liebevoll angenommen. Du hast sie zu dir gerufen und gesegnet. Herr, wir sind ganz traurig; es fällt uns schwer, den Tod von ... zu verstehen. Hilf du uns, dass wir dich ehren, auch, wenn wir dich nicht verstehen. Wir vertrauen dir, dass ... in deiner Freude und in deinem Frieden ist.
- Wir können es noch nicht fassen, dass ein so junger Mensch aus dem Leben gerissen wird. Wir denken an die Zeit mit ... und an die Hoffnungen, die wir für sie/ihn hatten. Soll alles jetzt vorbei sein? Ihr/Sein Tod erschüttert uns. Schenke uns die Gewissheit, Herr, dass sie/er bei dir ist. Sei du uns in unserer Trauer und in unseren Schmerzen nahe und gib uns den Halt, den dein Wort zusagt.
- Der Verlust dieses Kindes tut weh. Herr Jesus, wir trauern mit den Eltern und bitten dich: Steh du ihnen jetzt zur Seite. Lass sie nicht an deiner Liebe zweifeln und gib du ihnen Worte und Gedanken, die sie ruhig und gewiss machen.

3. Tod nach schwerem Leiden

Herr, du bist unser Gott im Leben und im Sterben. Du rufst uns ins Dasein und rufst uns durch den Tod zu dir. Keinem ersparst du diesen Weg. Heute stehen wir hier und trauern um

- Du hast sie/ihn von ihrem/seinem langen Leiden, das ihr/ihm und anderen manchmal Mühe gemacht hat, erlöst. Wir danken dir, dass du sie/ihn in der Zeit ihrer/seiner Schmerzen gesehen hast. Jetzt, wo wir Abschied nehmen, bitten wir dich um deine Nähe.
- Barmherziger und gnädiger Gott, nun ist sie/er bei dir. Wir danken dir, dass du ihr/ihm in ihrer/seiner Krankheit Geduld und Kraft gegeben hast, an dir und der Hoffnung der kommenden Herrlichkeit festzuhalten. Öffne uns das Verständnis dafür, dass wir unter Lasten wachsen, und tröste uns auf unserem Weg durch dein Wort und den Beistand deines Geistes.
- Wir danken dir, dass du ihr/sein Gebet um Erlösung von Schmerzen und Leid erhört hast. Danke, dass sie/er nun in deiner Freude und deinem Licht ist. Herr, wir bitten dich, lass uns in unserer Trauer nicht verzweifeln. Bleibe du unseres Herzens Trost und Heil.

4. Tod in schweren Fällen

Herr, du bist unser Gott im Leben und im Sterben. Du rufst uns ins Dasein und rufst uns durch den Tod zu dir. Keinem ersparst du diesen Weg. Heute stehen wir hier und trauern um

- Vater im Himmel, dein Erbarmen übersteigt alles Begreifen. In dein Erbarmen legen wir unsere Schwester/unseren Bruder. Behüte unsere Gedanken und Zungen, dass wir nicht lieblos über sie/ihn richten. Wir stellen uns unter dein Gericht. Herr, wir glauben, hilf unserem Unglauben.
- Unbegreiflich sind die Wege, die wir gehen müssen. Herr, unser Gott, wir stehen vor dem Sarg unserer lieben Schwester/ unseres lieben Bruders und fragen: warum. Wir wissen es nicht, aber bei dir, Herr, ist Antwort und Hoffnung. Herr, wir bitten dich um deinen Trost und deine Nähe.
- Wir sind ratlos. Was wir erlebt haben, ist für uns unbegreiflich. Durch einen gewaltsamen Tod wurde... aus dem Leben genommen. Deiner Barmherzigkeit befehlen wir sie/ihn an. Und uns gib wieder festen Boden unter die Füße; gib uns Hoffnung auf deine Gnade und Kraft zum Verzeihen.

5. Tod nach Suizid

Herr, du bist unser Gott im Leben und im Sterben. Du rufst uns ins Dasein und rufst uns durch den Tod zu dir. Keinem ersparst du diesen Weg. Heute stehen wir hier und trauern um

- Du heiliger Gott, du weißt, was Sünde und Schwachheit über uns vermögen. Der Teufel geht wie ein wildes Tier umher und sucht, wen er verschlinge. Aber du, Herr, bist Sieger über alle dunklen Mächte. Zu dir rufen wir: Erlöse uns von allem Bösen. Sprich dein Wort der Vergebung und des Trostes auch über dieses Grab. Deine Barmherzigkeit hat kein Ende, deine Liebe bleibt in Ewigkeit.
- Herr, unser Gott, der Tod von ... hat uns erschüttert. In uns kommen Fragen nach dem Warum und Weshalb auf. Wir verstehen nicht, warum sie/er aus dem Leben geschieden ist. Du siehst all unsere Wege, auch ihre/seine letzten Stunden. Du verstehst unsere Not, auch, wenn unser verzagtes Herz nicht mehr aus und ein weiß, bist du da. Wir danken dir für deine Liebe zu uns und bitten dich um deine Nähe, wenn wir jetzt Abschied nehmen und sie/ihn dir anbefehlen. Lass uns in dieser Stunde auch erkennen, wo wir gefehlt und versagt haben. Vergib uns, wo wir verständnislos oder lieblos waren, und bring uns wieder zurecht durch dein Wort.

- Wir ahnen kaum, welche Verzweiflung, Angst/Hoffnungslosigkeit ... zu ihrem/seinem Tun getrieben hat. Deine Barmherzigkeit, Gott, ist größer als unser Herz. Du weißt alle Dinge. Lass uns nicht an dir irre werden. Wir wissen um unser Versagen und bitten dich: Vergib du das, was wir an ihr/ihm schuldig geblieben sind. Vergib du ihr/ihm.

6. Tod eines Menschen in geistiger Umnachtung

Herr, du bist unser Gott im Leben und im Sterben. Du rufst uns ins Dasein und rufst uns durch den Tod zu dir. Keinem ersparst du diesen Weg. Heute stehen wir hier und trauern um

- Herr, unser Gott, wir bitten dich für... Ihr/Sein Leben war von Schatten und Dunkel umgeben. Löse sie/ihn von allen Fesseln und Banden. Mach sie/ihn frei, dass sie/er dich preisen und dir danken kann. Hilf uns, stärke uns, und mach uns fähig, Gebundenen und Verirrten in deinem Namen zu helfen, den Weg mit dir zu finden und zu gehen.
- Mit dem Tod hast du ihrem/seinem Leben Erlösung gebracht. Wir danken dir für ihr/sein ganzes Leben, für die Zeit frohen Wirkens in Familie, Beruf und Gemeinde. Wir danken dir, dass wir sie/ihn gerade in ihrer/seiner Leidenszeit in deinen Händen wissen konnten. Mit deinem Evangelium durchdringe in dieser Stunde unsere traurigen Herzen, dass sie getröstet werden.

- Ewiger, barmherziger Gott, du hast nach langer Dunkelheit ... aus dem Leben genommen. Eine schwere Zeit liegt hinter ..., und wir fühlen uns so hilflos. Aber du hast in deinem Sohn Jesus Christus die Macht der Finsternis gebrochen und Licht in die Welt gebracht. Wir bitten dich für unsere Schwester/unseren Bruder, deren/dessen Leben in Dunkel zu Ende ging: Begegne du ihr/ihm in deiner Barmherzigkeit. Lass sie/ihn in deiner Gnade deine Herrlichkeit schauen.

SEGNEN

Segnen und Segen haben ihren Grund im Ja Gottes zum Leben. Sie sind Ausdruck der Bindung des Menschen an Gott. Gott wendet seinen Segen den Menschen zu.

Segnen als Antwort auf Gottes Zuwendung ist Gabe und Aufgabe der Gemeinde. Bei besonderen Anlässen im Leben des Einzelnen, z. B. bei Geburten sowie der Gemeinde, z.B. bei der Einsetzung von Mitarbeitern, wird im Rahmen eines Gottesdienstes gesegnet.

Bei der Segnung eines Kindes oder mehrerer Kinder stellt die Gemeinde das Kind und die Eltern unter den Segen Gottes. Dabei kommt der Dank an Gott für das neue Leben und die Bitte um Weisheit, Kraft und Freude für die Eltern zur Erziehung des Kindes wie auch die Bitte um Bewahrung und Schutz für das Kind zum Ausdruck. In der Segnung wird der Familie bezeugt, dass Gott mit ihr ist, dass sie in den Raum der Gemeinde gestellt ist, und dass die Gemeinde um ihre Verantwortung bei der Mithilfe zur christlichen Erziehung weiß.

Mitarbeiter der Gemeinde können für regelmäßige und einmalige Dienste gesegnet werden. Die Gemeinde dankt Gott für die Mitarbeiter und bittet ihn um seine Hilfe für die anfallenden Aufgaben. Dadurch bezeugt sie, dass sie hinter den Mitarbeitern steht.

Bei einem Gottesdienst anlässlich einer Einweihungsfeier soll deutlich werden, dass das Gebäude in den Gebrauch der Gemeinde genommen wird. Dafür sowie für die Hilfe und Bewahrung während der Bauzeit wird Gott gedankt. Es wird auch um Weisheit für die rechte Nutzung des

Gebäudes gebeten. Gesegnet wird die Gemeinde, die sich hier versammelt.

Je nach Anlass kann eine Segnungshandlung unterschiedlichen äußerlichen Charakter besitzen. Handauflegung auf Kopf oder Schulter, Handschlag oder erhobene oder gefaltete Hände sind Gesten einer Segenshandlung.

I. Segnung von Kindern und Eltern

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftwort
- F Gebet
- G Kinderlied
- H Schriftwort
- I Hinführende Worte
- K Segnung
- L Beitrag der Eltern
- M Lied
- N Predigt
- O Lied
- P Gebet
- R Vaterunser
- S Segen

H Schriftwort

- Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Ps 16,11)
- Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran. Was er tut, das ist herrlich und prächtig, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. (Ps 111,2+3)
- Gelobt sei der Herr, mein Fels, meine Hilfe und meine Burg. Herr, was ist der Mensch, dass du dich seiner annimmst, und des Menschen Kind, dass du ihn so beachtest? (Ps 144, 1a. 2a. 3)
- Denn eines jeden Wege liegen offen vor dem Herrn, und er hat acht auf aller Menschen Gänge. (Spr 5,21)
- Jesus Christus spricht: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,14)
- Jesus Christus spricht: Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. (Mk 10,15)
- Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! (Phil 4,4)

I Hinführende Worte

- Liebe Eltern, ihr habt ... in die Gemeinde gebracht, damit er/sie gesegnet wird. Ihr wollt das Leben eures Kindes in die Hand Gottes legen. Das Beispiel Jesu, wie er sich Kindern zugewandt hat und mit ihnen umging, macht uns dabei Mut. Liebe Gemeinde, als Christen sind wir mitverantwortlich für das Wohlergehen dieses Kindes. Miteinander wollen wir Gott danken für ... und Gott um seinen Schutz und Segen für ihn/sie bitten.
- Liebe ..., lieber ..., ihr seid heute mit euren Kindern hier, um das jüngste Glied eurer Familie, um ... segnen zu lassen. Gutes über ... aussprechen, ihn/sie segnen, das dürfen wir, weil Gott es mit ihm /ihr gut meint und sein Segen allen gilt. Zu Abraham sagte Gott einmal: Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. Gott segnet, und auch wir sollen segnen. Bitte tretet näher. Wir wollen ... die Hände auflegen.
- Beim Segnen wünschen wir einander Gutes, so wie wir uns z.B. beim Grüßen gegenseitig einen "guten Tag" wünschen. Wünsche, die wir füreinander haben, das Gute, das wir heute unseren Kindern zusprechen, besitzt Gewicht. Es liegt aber nicht in unserer Hand, unsere Wünsche auch zu verwirklichen, darum hat Segen mit Beten zu tun. Wenn wir segnen, bitten wir Gott, dass sich das Gute, das wir unseren Kindern wünschen, erfüllt.

K Segnung

- Herr, segne ... und hilf uns, ihm/ihr zu helfen, dass er/sie sehen lernt mit seinen/ihren eigenen Augen das Gesicht seiner Eltern und die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung. Segne ... und hilf uns, ihm/ihr zu helfen, dass er/ sie hören lernt mit seinen/ihren eigenen Ohren auf den Klang seines/ihres Namens, auf die Wahrheit der Weisen, auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung. Segne .. und hilf uns, ihm/ihr zu helfen, dass er/ sie greifen lernt mit seinen/ihren Händen nach der Hand seiner/ihrer Freunde, nach Maschinen und Plänen, nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung. Segne... und hilf uns, ihm/ihr zu helfen, dass er/sie reden lernt mit seinen/ihren Lippen von den Freuden und den Sorgen, von den Fragen der Menschen, von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung. Segne ... und hilf uns, ihm/ihr zu helfen, dass er/sie gehen lernt mit seinen/ihren eigenen Füßen auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung. Herr, segne ... und hilf uns, ihm/ihr zu helfen, dass er/sie lieben lernt mit seinem/ihrer großen Herzen.

- Himmlischer Vater, danke für dieses neue Leben. Danke, dass du Ja zu ... sagst. Weil wir darauf vertrauen, bitten wir dich, dass du sie/ihn mit deiner Liebe umgibst. Wir bitten dich, dass du ... in seinem/ihrer Wachstum begleitest und ihm/ihr Schutz in Gefahr bist. Hab Dank, Herr, dass du den Eltern vertraust, dieses Kind in Weisheit und Freude zu erziehen. Sei du ihnen Beistand. Hilf den Eltern und uns als Gemeinde, diesem Kind in Verantwortung vor dir zu begegnen.
- Wir danken dir, Gott, dass du ... und ... mit ... beschenkt hast. Wir dürfen an dieser Freude teilhaben. Umgib ... und seine/ihre Familie mit deiner Liebe. Bewahre ihn/sie vor allem Bösen. Schenke ihm/ihr Gesundheit und ein fröhliches Wesen. Gib ihm/ihr ein weites Herz für alle Menschen. Stehe den Eltern mit Gnade, Weisheit und Kraft in der Erziehung und Begleitung bei.
- Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. Der Herr sei neben dir, um dich zu schützen. Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen. Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst. Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Der Herr sei um dich her, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen. Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. So segne dich Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

- Vater im Himmel. Wir danken dir, dass ... da ist. Über der jetzigen Freude erscheinen die zurückliegenden Beschwerden in einem anderen Licht. Wie wunderbar hast du auch dieses Kind gemacht! Du hast ihm gesunde Glieder und Sinne gegeben. Wir stehen staunend vor diesem neuen Leben, das nun wachsen und reifen darf. Lass ... deine Liebe erkennen und willig in deine Nachfolge treten. Schenke ... und ... gute Gedanken, Geduld und Besonnenheit, dass sie ihr Kind als dein Geschöpf und Geschenk annehmen. Der Herr segne dich und behüte dich; ... , der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
- Herr, wir kommen heute mit ... zu dir. Du kennst ihn/sie. Du segnest alles Leben, auch Menschen, die durch Krankheit oder Behinderung beeinträchtigt sind. Deshalb bitten wir dich um deine besondere Zuwendung für ihn/sie. Sei du ... nahe, lenke ihre/seine Sinne und Schritte und gib ihr/ihm Geborgenheit in dir. Hilf ... und seinen/ihren Eltern seine/ihre Krankheit/Behinderung anzunehmen. Bewahre die Mutter und den Vater vor Bitterkeit. Gib du ... und ... Geduld und Liebe und lass sie nicht an dir zweifeln. Hilf ihnen an deiner Seite zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass du mit ihnen und ... gehst. Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.
- Himmlischer Vater, danke für dieses neue Leben, auch wenn uns das Danken jetzt schwer fällt. Danke, dass du Ja zu ... sagst. Wir sind gewiss: Du umgibst gerade ihn/sie mit deiner Liebe, die trägt und das Unvollkommene zur Vollendung bringt.... braucht die besondere Zuwendung der Eltern. Sei du täglich mit ... und Gib Kraft und Weisheit und gib uns in der Gemeinde die Bereitschaft zum Mittragen.

II. Einsetzung und Segnung von Mitarbeitern

- A Präludium
- B Votum
- C Begrüßung
- D Lied
- E Schriftlesung
- F Gebet
- G Lied
- H Predigt
- I Lied
- K Beitrag der neuen Mitarbeiter
- L Beauftragung
 - Diakonie
 - Verkündigung
 - Leitung
 - Andere Dienste
- M Segnung
- N Lied
- O Gebet
- P Vaterunser
- R Segen

H Predigt

Jes 52, 7
Mt 9, 37b+38
Joh 12, 26
Joh 15, 5
1Kor 3, 9-11
1Kor 4, 1+2
Eph 4, 11+12

I Lied

K Beitrag der neuen Mitarbeiter

L Beauftragung

Diakonie

Liebe Gemeinde, liebe ..., wir setzen euch heute als Diakone unserer Gemeinde ein. Wir tun dies nach dem Vorbild von Apg 6, wo kurze Zeit nach der Gründung der ersten Gemeinde die Verkündigung der Apostel durch praktische, soziale und diakonische Dienste unterstützt wurden. Dort lesen wir:

In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung. Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir für die Mahlzeiten sorgen und darüber das Wort Gottes vernachlässigen. Darum, ihr lieben Brüder, seht euch um nach sieben Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll heiligen Geistes und Weisheit sind, die wir bestellen wollen zu diesem Dienst. Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Judengenossen aus Antiochia. Diese Männer stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten die Hände auf sie. Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. (Apg 6, 1-7a)

Wort und Tat sollen auch in unserer Gemeinde Hand in Hand gehen und sich im Aufbau der Gemeinde gegenseitig ergänzen. Wir freuen uns, dass ihr euch bereiterklärt habt, als Diakone unter uns tätig zu werden. Als Gemeinde wollen wir euch zur Seite stehen und euch in eurem Dienst unterstützen. Gemeinsam bitten wir nun für euch um Gottes Gnade und Kraft und segnen euch in seinem Namen.

Verkündigung

Liebe Gemeinde, liebe ..., wir setzen euch heute als Prediger unserer Gemeinde ein. In Jes 52,7 lesen wir:

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! Ihr habt euch zum Predigtamt bereiterklärt. Darüber freuen wir uns. Wir wollen Gott bitten, dass ihr den Menschen in unserer Gemeinde und den Menschen um uns herum das Wort Gottes in der Kraft seines Geistes und seiner Liebe sagen könnt. Als Gemeinde wollen wir euch zur Seite stehen und euch in eurem Dienst unterstützen. Gemeinsam bitten wir nun für euch um Gottes Gnade und Kraft und segnen euch in seinem Namen.

Leitung

Liebe Gemeinde, liebe ... Wir setzen euch heute als Älteste unserer Gemeinde ein. Wir tun dies nach dem Vorbild der ersten christlichen Gemeinden, von denen uns im Neuen Testament berichtet wird, dass sie bewährte Personen als Leiter und Seelsorger zum Dienst beauftragten

und einsetzten. Zum Dienst eines Ältesten wird in Apg 20,28 folgendes gesagt:

So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.

Als Gemeinde freuen wir uns, dass ihr bereit seid, in den Aufgaben der Gemeindeleitung mitzuarbeiten. Wir wollen euch zur Seite stehen und euch in eurem Dienst unterstützen. Gemeinsam bitten wir nun um Gottes Gnade und Kraft und segnen euch in seinem Namen.

Andere Dienste

Liebe Gemeinde, liebe ..., Jesus sagt: Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid bereit, in der Gemeinde im Bereich der ... zu wirken. Als Gemeinde freuen wir uns, dass ihr diesen Dienst übernehmen wollt. Wir danken Gott, dass er euch dazu berufen hat. Wir bitten ihn, euch Kraft und Freude zu eurem Tun zu geben. Und als Gemeinde wollen wir bezeugen: wir stehen hinter euch, wir sind gemeinsam mit euch unterwegs, wir begleiten euch im Auftrag Gottes. Jesus Christus hat zu seinen Jüngern gesagt: "Ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe." So beauftragen wir euch, liebe ... mit den euch anvertrauten Gaben in der Kraft des Heiligen Geistes Frucht zu bringen, die Jesus ehrt und die Gemeinde baut. Gemeinsam bitten wir nun für euch um Gottes Gnade und Kraft und segnen euch in seinem Namen.

M Segnung

- Der Herr, unser Gott, segne dich. Er gebe dir Kraft und Freude für die Aufgabe, in die er dich gestellt hat. Er gebe dir Gelingen bei deiner Mühe. Er sei dir Trost und vergebe dir, wo du versagst und schuldig wirst. Gott sei dir Hilfe und schenke dir Geduld. Du wirst erfahren: der Herr ist mit dir, er segnet dich.
- Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. Der Herr sei neben dir, um dich zu schützen. Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen. Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst. Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Der Herr sei um dich her, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen. Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. So segne dich Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- Der Herr, der Mächtige, Ursprung und Vollender aller Dinge, segne dich, gebe dir Gedeihen und Wachstum, Gelingen deinen Hoffnungen, Frucht deiner Mühe und behüte dich vor allem Argen, sei dir Schutz in Gefahr und Zuflucht in Angst. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir, wie die Sonne über der Erde Wärme gibt dem Erstarrten und Freude dem Lebendigen und sei dir gnädig, wenn du verschlossen bist in Schuld, er löse dich von allem Bösen und mache dich frei. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, er sehe dein Leid und höre deine Stimme, er heile und tröste dich und gebe dir Frieden, das Wohl des Leibes und der Seele, Liebe und Glück. So will es der Herr, der von Ewigkeit zu Ewigkeit bleibt. So steht es fest nach seinem Willen für dich.

III. Segensgebete für die Einweihung eines Gemeindehauses

- Vater im Himmel, wir danken dir, dass wir uns heute in diesen schönen neuen Räumen versammeln können, um dich anzubeten und auf dein Wort zu hören. Wir danken dir für alle Bewahrung und Hilfe, die du uns während der Bauzeit/des Umbaus hast zuteil werden lassen. Danke, für die neuen Möglichkeiten, dein Wort zu verbreiten. Bitte hilf uns dabei. Mache uns neu bewusst, dass der Bau an deinem Reich noch nicht zu Ende ist. Schenke, dass wir im Glauben an dich wachsen, und lass dies Haus eine Stätte der Begegnung mit dir sein.
- Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, dass wir den Bau dieses Gemeindehauses unter deinem Schutz vollenden konnten. Segne alles, was hier geschieht. Lass Menschen, die hier ein- und ausgehen, untereinander Frieden halten. Wir bitten dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- Herr unser Gott, heute bringen wir dir unseren Dank und unsere Freude. Der Bau dieses Hauses ist zum Abschluss gekommen: wir dürfen Einweihung feiern. Dankbar schauen wir auf die hinter uns liegende Zeit: Auf erste Planungen, auf die intensiven Gespräche, auf die eingegangenen Gaben und die Zusagen tatkräftiger Mitarbeit noch vor dem ersten Spatenstich. Viele haben mitgearbeitet. Für all das wollen wir dir, treuer Gott, von Herzen danken. Danke für die Bewahrung, danke

für all die fleißigen Hände, für Gaben und Geber, für Berater und Beter.

- Hilf, dass wir nun über all dem nicht vergessen, dass der innere Bau der Gemeinde weitergeht. Lass dein Wort, das hier verkündigt wird, die Herzen der Menschen erreichen und verwandeln. Gib Mut zum Glauben und Kraft zum Leben. Herr, wir wollen auch andere in die Gemeinschaft mit dir einladen. Gib dazu Offenheit und Verständnis. Befreie uns durch deine Liebe zu Boten des Evangeliums, die aus deiner Vergebung leben und dich loben auf all ihren Wegen. Segne unser Wollen und unser Vollbringen und lass dieses Gemeindehaus zu einem Ort werden, wo Menschen Wegweisung, Hilfe und Vergebung erfahren. Lob und Dank sei dir.

VOTEN

- Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. (Ps 42,2)
- Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes . (Ps 98, 1+3)
- Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Gehet ein zu seinen Toren mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich und seine Wahrheit für und für. (nach Ps 100)
- Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. (Ps 118, 24)
- So spricht der Herr: Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr. (Jes 45, 22)
- Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr. (Jer 29, 13b + 14a)
- Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt! (Hab 2, 20)

- Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)
- Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. (Joh 14, 23)
- In keinem anderen Namen ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden, als allein der Name Jesu. (nach Apg 4, 12)
- Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2Tim 1, 7)
- Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der war und der da ist und der da kommt. (Offb 4, 8b)
- Wir sind hier als Gemeinde, um miteinander Gott anzurufen, um miteinander auf sein Wort zu hören um miteinander Brot und Wein zu teilen. Herzlich willkommen .
- Im Namen Gottes, des Vaters, der uns Hoffnung gibt, im Namen Jesu Christi, der uns Versöhnung schenkt, im Namen des Heiligen Geistes, der in uns Liebe wirkt, feiern wir diesen Gottesdienst.
- Wir wollen diesen Gottesdienst als eines der vielen Feste des Lebens feiern: Im Namen Gottes, die Quelle unseres Lebens; im Namen Jesu Chris-

ti, Grund unserer Hoffnung; im Namen des Heiligen Geistes, die Kraft, die uns belebt und begeistert.

- Kommt, lasst uns anbeten vor dem Herrn, vor dem Herrn, unserem Schöpfer. Denn er ist unser Gott, und wir sind die Schafe seiner Weide.

APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen

VATERUNSER

Unser Vater im Himmel !
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen

SEGENSWORTE

- Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4Mose 6,24-26)
- Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Jos 1,9)
- Gehet hin in Frieden! Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. (nach Neh 8,10)
- Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn! (Ps 67,2.7b.8)
- Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! (Ps 121,7+8)
- Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Röm 15,13)
- Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! (2Kor 1,2)

- Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2.Kor 13,13)
- Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist. (Gal 6,18)
- Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil 4,7)
- Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. (1Thess 5,23)
- Er aber, der Herr des Friedens, gebe euch Frieden allezeit und auf alle Weise. Der Herr sei mit euch allen! (2Thess 3,16)
- Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen. Ihm sei die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (1Petr 5,10-11)
- Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! (2Petr 1,2)

- Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, sei mit uns in Wahrheit und in Liebe! (2Joh 3)
- Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes, der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Hebr 13,20+21)
- Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden, dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unsern Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen. (Jud 24+25)

QUELLEN - UND LITERATURVERZEICHNIS

Gottesdienst:

Theo Sorg: Rogate, Gebete für den Gottesdienst, München, 1969

Manfred Seitz und Friedrich Thiele: Wir beten, Gladbeck, 1973

Burkhard Heim: Beten im Gottesdienst, Konstanz, 1981
Erich Geldbach; Helmut Burkhard; Kurt Heimbucher: Evangelisches Gemeindelexikon, Wuppertal, 1978

Heidi Rosenstock und Hanna Köhler: Du Gott, Freundin der Menschen, Stuttgart, 1991

Gerhard Hopfer: und du gibst meiner Seele große Kraft, Konstanz, 1985

Abendmahl:

Alfred Schilling: Fürbitten und Kanon Gebet, Essen, 1969

Jesusbruderschaft: Lasset uns eins sein, Gnadenthal, 1969

Gerhard Jan Rötting und Bruno de Roeck: Der lange Tisch, Ludwigshafen, 1967

Trauung:

Erhard Domay: Gottesdienst Praxis Serie B - Trauung, Gütersloh, 1989

Bestattung:

C. von der Meer und Henk Moekle: Wenn nicht ein Wunder geschieht, Stuttgart, 1973

Hartmut Maier-Gerber: Sterben - der Höhepunkt des Lebens, Wuppertal, 1990

Westfälisch Diakonissenanstalt Sarepta in Verbindung mit der Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland: Lasst uns gemeinsam gehen, Stuttgart, 1980

Evangelischer Verband für Altenhilfe im Rheinland: Handreichung zur Begleitung alter Menschen. Düsseldorf, 1984

Nina Herrmann: Mit Trauernden reden, Zürich, 1988

Segen:

Martin Schmeisser: Deine Güte umsorgt uns. Markgräflerland, 1989